AUSGABE AUGUST 2018 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Kultursommer nimmt Fahrt auf

Lebensraum
Neue Meilensteine
Seite 6

Lebensraum
Unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor
Seite 12

Lebensraum
Bewegt durch den Sommer
Seite 16

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL

DEINE TREUE WIRD BELOHNT



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIEN-STR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,


©CHRISTIAN FORCHER

Während ich diese Zeilen schreibe, zieht gerade wunderbar kraftvolle Musik durch die Maria-Theresien-Straße. Markus Linder und seine STB Dixie Train Marching Band bringen Einheimische und Gäste gleichermaßen ins Tänzeln – einfach wunderbar! Überall fröhliche Gesichter! Ich gratuliere dem New Orleans Festival zum 20. Geburtstag und freue mich über diese musikalische Verbindung zwischen Innsbruck und unserer Partnerstadt New Orleans. Auch die Studierenden der New Orleans International Summer School sind Teil dieser Städtepartnerschaft.

In der Stadtverwaltung selbst laufen die Vorbereitungen für das Budget 2019. Die Stadtregierung muss nach den Jahren großer nachhaltiger Investitionen wie dem Ausbau der Straßenbahn, dem Haus der Musik und der neuen Stadtbibliothek sparen. Daher müssen wir bei einigen Ausgaben kürzen, wofür ich um Verständnis bitte. Neben der Budgetplanung arbeitet der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte aktuell hochkonzentriert am örtlichen Raumordnungskonzept, um einen Rahmen festzulegen, wie sich unsere Stadt in den nächsten zehn Jahren entwickeln soll.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer und hoffe, Sie können das bunte (Kultur-)Programm unserer Stadt genießen, die Bergwelt zu Fuß oder mit dem Rad „erobern" und finden Zeit für eine Begegnung mit Gästen aus aller Welt, die unsere Stadt besuchen.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen der vielfältigen Angebote unserer Stadt beitragen. Besonders freue ich mich auf die Kletter-WM vom 06. bis 16. September. Sie wird atemberaubende Leistungen und uns alle zum Staunen bringen, was Kraft, Geschicklichkeit und Konzentration möglich machen.

Mit herzlichen Grüßen,



Georg Willi

Lebensraum

Themen des Monats 4
Drei Kulturprojekte im Fokus 6
Karte der Kultur 8
Sportbegeisterung im Freien 16
Facetten der Kunst & Kultur 18
Besonderes Buch der Uni 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Festwochen der Alten Musik 34
Rahmenprogramm der Rad WM 38
Spannung bei der Kletter WM 41
Urlaub vor der Haustüre 42
Stadtquiz: Freizeitmöglichkeiten 44

Innsbruck gratuliert

33 Hochzeitsjubiläen 46

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 55

Stadtgeschichte

Skulpturen von Hans Plangger 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



© A. AISTLEITNER

Baufortschritt ...

Da das über 30 Jahre alte Vereinsheim Arzl am Schusterbergweg den heutigen Anforderungen teilweise nicht mehr entsprach, fiel die Entscheidung für eine Sanierung und Erweiterung. Durchgeführt werden diese von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). Im Beisein von VertreterInnen der IIG, der ausführenden Baufirmen sowie den NutzerInnen wurde nun die Firstfeier begangen. Mehr dazu unter: www.ibkinfo.at/firstfeier-vereinsheim-arzl. AA/HS

... des



Entdeckungstour ...

Wie fühlt es sich an, in einem richtigen Feuerwehrauto zu sitzen? Wie sieht ein Arbeitstag bei der Feuerwehr aus? Und was kann man im Brandfall tun? All das erfuhren die GewinnerInnen des „Innsbruck informiert"-Gewinnspiels vor Kurzem bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck – Theorie und Praxis für alle Altersgruppen inklusive. LI



© DEZ

Eröffnung ...

Der Ferienzug hat bereits volle Fahrt aufgenommen. Anfang Juli wurde die diesjährige Veranstaltungsreihe mit einem großen Fest im Einkaufszentrum „DEZ" eröffnet. Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (M.), DEZ-Centermanager Helmut Larch (2. v. l.) und Referatsleiterin Birgit Ginter (Kinder- und Jugendförderung, l.) wünschten allen teilnehmenden Kindern spannende Erlebnisse. Den ganzen Sommer über hält der Ferienzug ein attraktives Programm bereit. So auch am 16. August, wenn sich Kinder als RedakteurInnen in der „Innsbruck informiert"-Redaktion versuchen. DH

Appell ...

Am Baggersee wurde kürzlich eine neue Rampe eröffnet, die einen barrierefreien Zugang zur Freizeitanlage für Menschen ermöglicht, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Fälschlicherweise wurde die Rampe als Abstellplatz für Fahrräder benutzt. Als Appell für mehr Rücksichtnahme wurde deshalb inzwischen ein Hinweisschild montiert. In einem zweiten Schritt wird an weiteren Radabstellplätzen gearbeitet. MF



© STADT INNSBRUCK (2)

Monats

Rückblick ...

Vor 20 Jahren wurde Innsbruck um eine Partnerstadt reicher: Im August 1998 unterzeichneten der damalige Innsbrucker Bürgermeister DDr. Herwig van Staa und der Stadtpräsident von Krakau, Jozéf Lassota, den Städtepartnerschaftsvertrag zwischen der Tiroler Landeshauptstadt und Krakau. Seit zwei Jahrzehnten steht neben dem Austausch von Erfahrungen vor allem die Zusammenarbeit auf den Gebieten Bildung, Kultur und Sport im Vordergrund. DH

Köpfe ...



© H. FÜGER: TOD DER DIDO © THE STATE HERMITAGE MUSEUM/ PHOTO BY P. DEMIDOV, COLLAGE: THE HEADROOM

Didone

Die Dame, die das Titelbild dieser „Innsbruck informiert"-Ausgabe ziert, trägt den Namen Didone. Sie ist eine der Hauptfiguren in der Barockoper „Didone abbandonata" von Saverio Mercadante, die bei den Festwochen der Alten Musik in italienischer Sprache aufgeführt wird. Das Werk überzeugt durch große Szenen für alle Hauptfiguren, mitreißend durchkomponierte Ensembles, packende Duette und grandiose Finalszenen. Mehr zu den Festwochen auf Seite 34. DH



© V. LERCHER

Julia Hofler

Seit 2015 ist Julia Hofler als Bürokauffrau-Lehrling beim Stadtmagistrat beschäftigt. Dabei gefällt ihr vor allem die Vielseitigkeit: Einerseits beim Kennenlernen der unterschiedlichen städtischen Wirkungsbereiche, andererseits durch die Kombination von Arbeit und Schule. Einen besonderen Erfolg konnte sie beim heurigen Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Österreich erzielen. Sie meisterte die gestellten Aufgaben mit Bravour und wurde mit dem Goldenen Leistungsabzeichen belohnt. AA



© PRIVAT

Gökhan Abay

Arbeiten, wo andere baden, sich sonnen oder ein Eis essen – Bademeister Gökhan Abay hat im Sommer viel zu tun. Er sorgt für Sicherheit im Freizeitbad Tivoli und ist bei einem Unfall zur Stelle, um Erste Hilfe zu leisten. Doch auch für die Anliegen der Kleinen hat Gökhan Abay ein offenes Ohr: Wenn ein Kind ein Pflaster braucht oder sich verirrt, hilft er gerne weiter. Im Tivoli arbeitet er die zweite Saison, konnte davor aber bereits Erfahrung als Bademeister in einem Hotel sammeln. An seiner Arbeit schätzt er vor allem den Kontakt zu den BesucherInnen des Freibads und die Möglichkeit, an der frischen Luft zu arbeiten. HS

Kulturelle Meilensteine

Die Innsbrucker Kulturszene entwickelt sich ständig weiter. Neue Initiativen, Vereine, Veranstaltungen und kulturelle Räume entstehen und tragen dazu bei, die Tiroler Landeshauptstadt zu der kulturell vielfältigen Stadt zu machen, die sie ist. Immer wieder werden Projekte umgesetzt, die als kulturelle Meilensteine die Kulturlandschaft der Alpenstadt nachhaltig prägen.



© RENDERWERK



© AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Maximilianjahr 2019

- Auftakt am 19. November 2018 mit einer Lichtshow in der Hofburg
- Tirolweit über 100 Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen
- Kooperation von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Innsbruck Tourismus und Tirol Werbung



© CHRISTIAN FORCHER

„Die kulturelle Entwicklung der Landeshauptstadt ist ein Weg, den wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen wollen. Das Ziel dieser Reise soll sein, die vielfältige, bunte Kulturszene in Innsbruck zu stärken, die sowohl die Bevölkerung als auch die Kunstschaffenden begeistert."

Bürgermeister Georg Willi

Das Haus der Musik Innsbruck, die neue Stadtbibliothek und das Maximilianjahr 2019 – gleich mehrere kulturelle Großprojekte bereichern in den nächsten Monaten die Innsbrucker Kulturszene. Der größte Kulturbau Westösterreichs, das Haus der Musik Innsbruck und die neue Stadtbibliothek werden 2018 eröffnet. „Innsbruck ist eine Stadt, die kulturell viel zu bieten hat. Damit das so bleibt und die Kulturszene weiter wachsen kann, ist es



Neue Stadtbibliothek

- Eröffnung: 09. November 2018
- Dient als offenes Haus, in dem regelmäßig kulturelle Veranstaltungen stattfinden werden.
- über 150.000 Medien



Haus der Musik Innsbruck

- Eröffnung: 06. Oktober 2018
- Größter Kulturbau Westösterreichs
- Vereint zehn kulturelle Institutionen unter einem Dach

wichtig, den Kunstschaffenden Raum zu geben, ihr künstlerisches Potenzial voll zu entfalten", betont Bürgermeister Georg Willi und führt weiter aus: „Großprojekte wie das Haus der Musik oder die neue Stadtbibliothek schaffen Orte der Begegnung. Das bringt nicht nur eine bessere Vernetzung innerhalb der Kulturszene mit sich, sondern bietet auch den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Kultur auf besondere Art zu erleben."

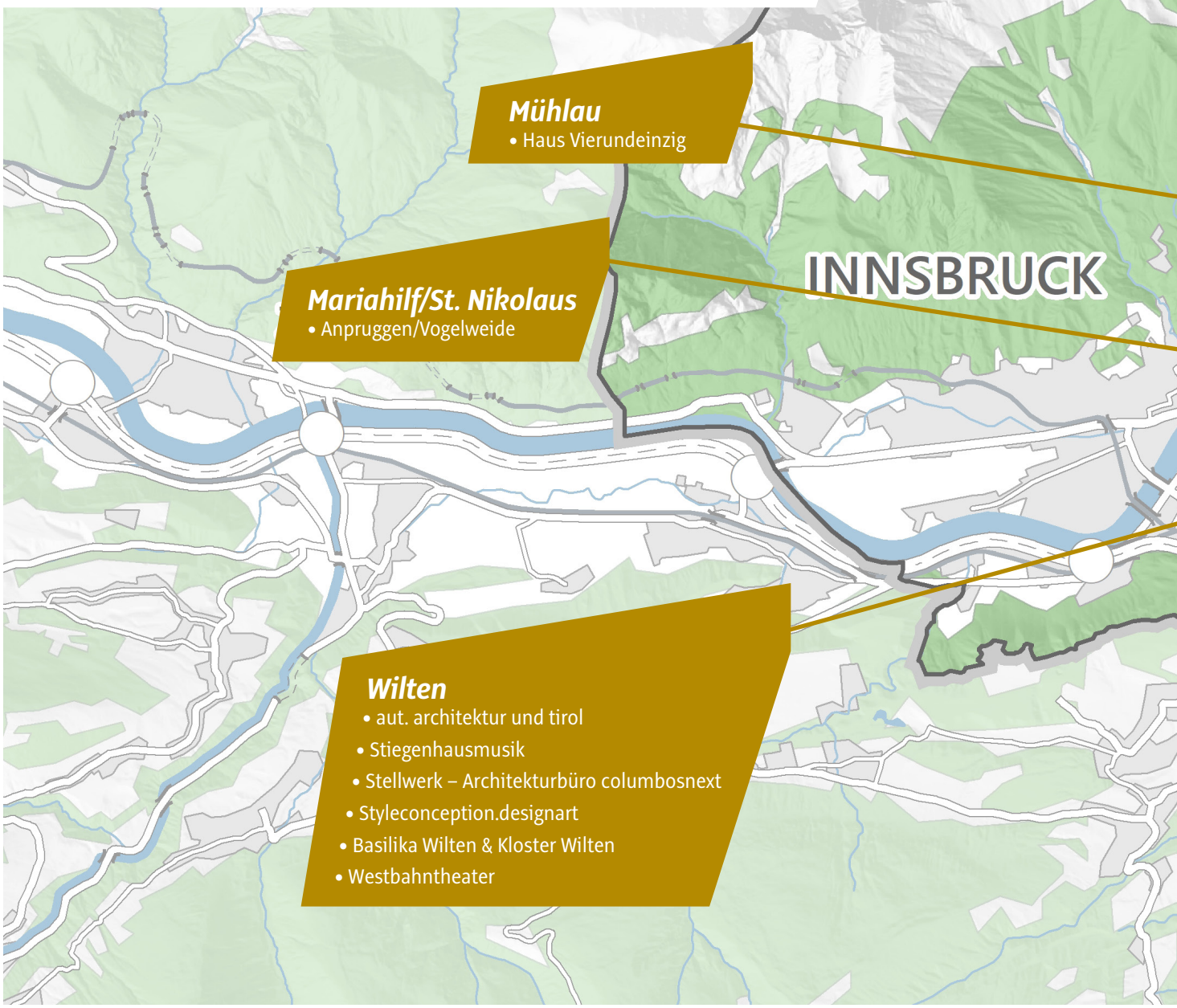
Ein Jahr im Zeichen der Kultur

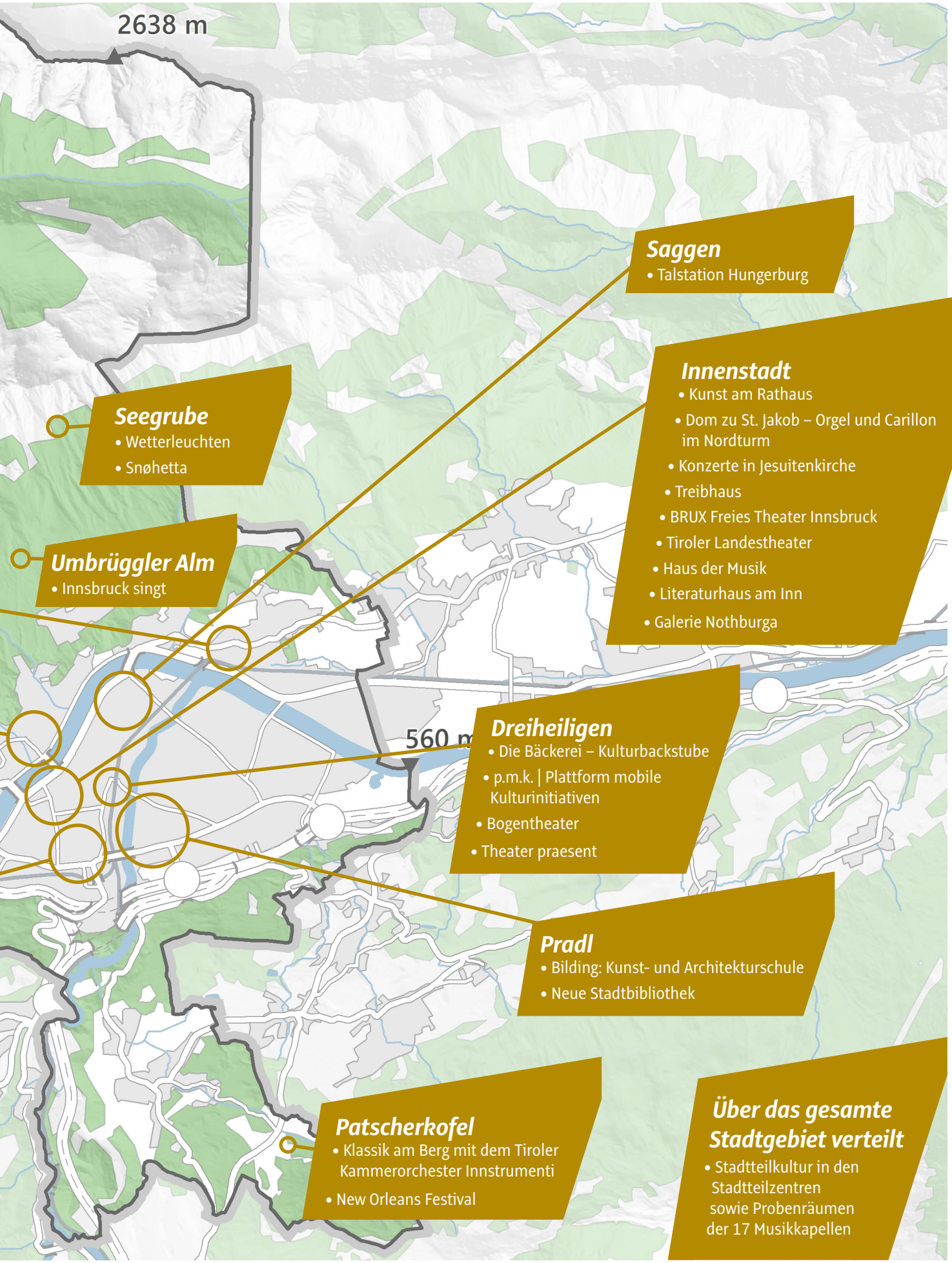
2019 wartet ein weiteres kulturelles Highlight auf die InnsbruckerInnen: Anlässlich des 500. Todestages von Kaiser Maximilian I. ruft das Land Tirol 2019 das „Maximilianjahr" aus. In Gedenken an den vielseitigen und umtriebigen Habsburger, dem Innsbruck sein Goldenes Dachl und die Hofburg zu verdanken hat, wird es zahlreiche kulturelle Veranstaltungen geben. Bürgermeister Willi freut sich bereits und erklärt: „Es war Kaiser Maximilian I., auf den die Verbindung Innsbrucks zur Alten Musik zurückgeht. Ihm ist somit ein zentraler Baustein der Innsbrucker Kulturlandschaft zu verdanken. Die Veranstaltungen rund um das Maximilianjahr werden Innsbruck als Residenzstadt des Kaisers erneut als kulturelles Zentrum in den Fokus rücken." Alle Programmpunkte im Maximilianjahr sind online unter www.maximilian2019.tirol zu finden. HS

Kultur, so weit das Auge reicht

In der Tiroler Landeshauptstadt ist Kultur allgegenwärtig. Ein Blick auf den Stadtplan verdeutlicht dies. Das ganze Jahr über finden an den unterschiedlichsten Orten facettenreiche Veranstaltungen der verschiedensten Genres statt. Die Auswahl stammt vom Kulturamt.

*Die abgebildete Verortung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es handelt sich um zufällig ausgewählte Orte der Kultur.




2638 m
560 m
Saggen
• Talstation Hungerburg
Seegrube
• Wetterleuchten
• Snøhetta
Innenstadt
• Kunst am Rathaus
• Dom zu St. Jakob – Orgel und Carillon im Nordturm
• Konzerte in Jesuitenkirche
• Treibhaus
• BRUX Freies Theater Innsbruck
• Tiroler Landestheater
• Haus der Musik
• Literaturhaus am Inn
• Galerie Nothburga
Umbrüggler Alm
• Innsbruck singt
Dreiheiligen
• Die Bäckerei – Kulturbackstube
• p.m.k. | Plattform mobile Kulturinitiativen
• Bogentheater
• Theater praesent
Pradl
• Bilding: Kunst- und Architekturschule
• Neue Stadtbibliothek
Patscherkofel
• Klassik am Berg mit dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti
• New Orleans Festival
Über das gesamte Stadtgebiet verteilt
• Stadtteilkultur in den Stadtteilzentren sowie Probenräumen der 17 Musikkapellen



Etwa 700 MitarbeiterInnen kümmern sich gemeinsam darum, das Liniennetz von über 340 Kilometern intakt zu halten und zu bedienen.

„Wir bewegen die Stadt"

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) ermöglichen Mobilität an 365 Tagen im Jahr. Wer hinter diesem Service steckt, was die Stadttochter noch alles leistet und welche Änderung im Jänner 2019 ansteht, zeigt ein Blick hinter die Kulissen.

Die IVB setzen sich mit dem Thema Mobilität als Ganzes auseinander. Neben der Kernkompetenz – einer komfortablen Fortbewegung von A nach B – wurden und werden neue Impulse wie das IVB-Lieferservice, die Radmitnahme, die Tarifreform, eine neue Vertriebsplattform, das Nachtangebot oder das Stadtrad gesetzt. Dadurch wird umweltfreundliche Mobilität ganzheitlich gefördert und die Lebensqualität der Menschen in und rund um Innsbruck in vielen Facetten gestärkt.



© IVB (2)

Kontakt
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH
Geschäftsführer DI Martin Baltes
Pastorstraße 5
Tel.: +43 512 5307 100
m.baltes@ivb.at
www.ivb.at

Zahlen und Fakten

- ca. 700 MitarbeiterInnen aus über 20 Ländern
- ca. 200 Fahrzeuge
- 2017 wurden 17 Lehrlinge ausgebildet

Damals und heute

Gegründet wurde die IVB 1941, die Lokalbahn Innsbruck – Hall in Tirol nahm bereits 1891 ihre Fahrt auf. „Inzwischen können wir auf 77 Jahre IVB und 127 Jahre Straßenbahn zurückblicken", fasst Geschäftsführer DI Martin Baltes zusammen und verweist auf den heutigen Stellenwert des Unternehmens: „Mit etwa 200 Fahrzeugen bewegen wir die Stadt. Konkret befördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich über 60 Millionen Fahrgäste im Stadtgebiet." Von 1993 bis 2017 ist eine Fahrgaststeigerung von 68 Prozent zu verzeichnen. Knapp 40 Prozent der InnsbruckerInnen ab sechs Jahren besitzen ein Zeitticket. Pro Jahr legen die IVB-„PilotInnen" ca. 10 Millionen Kilometer zurück. Damit könnte man mehr als 250 Mal die Erde umrunden.

Umstieg auf Schienen

Die größte Weiterentwicklung des Unternehmens ist derzeit der Ausbau der Straßen- und Regionalbahn. In Zusammenarbeit von Land Tirol und Stadt Innsbruck wird das Großprojekt seit 2010 umgesetzt, Ende 2018 werden die Baustellen im innerstädtischen Bereich abgeschlossen. Nach einem Genehmigungsverfahren starten die Trams im Jänner 2019. Zukünftig werden somit die Linien „2" und „5" zwischen Technik West/Peerhof und dem Olympischen Dorf unterwegs sein. Sie ersetzen die Linie „O", die mit täglich rund 36.000 Fahrgästen ihre Kapazitätsgrenze erreicht hat.

Während in einem Gelenkbus wie der Linie „O" 110 Fahrgäste Platz finden, sind es in einer Tram um 50 mehr. Werden zwei Trams aneinander gekuppelt, können sogar 320 Personen transportiert werden. Neben diesem Aspekt des Platzangebots kommt bei der Entscheidung für den Schienenverkehr auch der Umweltgedanke zu tragen. Die Tram/Regionalbahn ist äußerst CO_2-sparend und zeichnet sich durch große Umweltfreundlichkeit aus. Der für den Antrieb benötigte Strom stammt zu 100 Prozent aus dem Ökostromnetz der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG. Details zum Großprojekt sind unter www.ivb.at/tramregionalbahn zu finden.

Eine Brille für alle Fälle

Scharfe Sicht von Nah bis Fern bei MILLER United Optics



© FOTOLIA

Miller Gleitsichtbrillen ermöglichen scharfes Sehen von ganz Nah bis in die Ferne.

Im Durchschnitt nehmen wir etwa 80 % unserer Umwelt durch die Augen wahr. Egal ob beim Lesen, beim Arbeiten oder in der Freizeit beim Wandern in den Bergen – wir wollen scharf sehen! Wer sowohl in der Ferne als auch in der Nähe fehlsichtig ist, kommt daher beim Brillentauschen oft gar nicht mehr nach. Das alles können Sie sich sparen – mit einer einzigen Brille. Gleitsichtgläser ermöglichen scharfes Sehen von ganz Nah bis in die Ferne.

MILLER United Optics bietet ganz spezifische, maßgeschneiderte Lösungen, die auf die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Gerade im Bereich der Gleitsichtgläser gibt es enorme Qualitätsunterschiede und verschiedenste technische Systeme. Wir geben uns nur mit hochwertigster Premium-Qualität zufrieden und wählen mit all unserem Know-how die individuell optimalsten Gläser für Sie aus – und das zum Top-Preis. Als Mitbegründer und Partner von United Optics, einer Gemeinschaft führender Fachoptiker in Österreich, können wir die Einkaufsvorteile direkt an unsere Kunden weitergeben. Marken-Gleitsichtgläser von Rodenstock, Zeiss oder Varilux gibt es bei MILLER daher um bis zu 43 % günstiger als vom Hersteller empfohlen.

Wir wollen, dass Sie sich mit Ihrer Brille wohlfühlen. Schließlich tragen Sie diese jeden Tag und überall. In unserer individuellen Beratung suchen wir daher nicht nur die passenden Gläser, sondern auch Ihr Lieblingsmodell! Damit Sie auch ganz sichergehen können, bietet Ihnen MILLER United Optics mit der einzigartigen Zufriedenheitsgarantie 6 Wochen lang volles Umtauschrecht, sollten Sie mit Ihrem Sehkomfort und Brillenlook nicht restlos zufrieden sein. Kommen Sie einfach vorbei, wir beraten Sie gerne!

MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER

BIS ZU 43 % GÜNSTIGER!

KAUF OHNE RISIKO!



ALLROUND ★★★ SEIKO ZEISS VARILUX RODENSTOCK

GUTER SEHKOMFORT
FÜR PREISBEWUSSTE EINSTEIGER

- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE
- MEHRFACH-ENTSPIEGELUNG
- CLEAN-SCHICHT
- 50 % LEICHTER ALS GLAS

für beide Gläser

299,-

z. B. ESSILOR Ideal vom Erfinder der Gleitsichtgläser VARILUX
statt Listenpreis € 534,-*

SIE SPAREN 235,-

* Vom Hersteller unverbindlich empfohlener Verkaufspreis für ESSILOR Ideal Orma Crizal Easy UV, Position ± 6/4 Dpt., Stand 05/17

KAUF OHNE RISIKO:
ZUFRIEDENHEITS GARANTIE
ZUFRIEDEN ODER GELD ZURÜCK!

www.miller.at · 10 x in Tirol
Innsbruck · Hall i. Tirol · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Die Kultur tut der Wirtschaft gut

KULTUR WIRTS

Innsbruck ist eine beliebte Kulturstadt. Besonders im Sommer ist das Angebot facettenreich. Kultur ist aber mehr als Musik, Tanz und Theater. Sie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Ein abendlicher Besuch im Theater, ein Konzert am Wochenende oder eine Ausstellung in einer Innsbrucker Galerie – die Möglichkeiten, Kultur in der Landeshauptstadt zu erleben, sind vielfältig. „Das kulturelle Angebot in Innsbruck ist groß – und das ist gut so, auch für die Wirtschaft. Auf der einen Seite schaffen die unterschiedlichen Kultur-Institutionen und Betriebe Arbeitsplätze, andererseits locken die Veranstaltungen Einheimische wie Gäste an und es wird konsumiert", erklärt die für das Ressort Wirtschaft zuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.

Wirtschaftsförderungen im Kleinen

Besonders der Innsbrucker Kultursommer lockt unter anderem LiebhaberInnen der klassischen Musik nach Innsbruck: „Viele besuchen die Gastgärten, um sich an einem heißen Sommerabend beim Hören der Promenadenkonzerte abzukühlen. Das ist aber nur eines der Beispiele, wie sich kulturelle Veranstaltungen bereits im Kleinen auf unsere Wirtschaft auswirken", so die Vizebürgermeisterin. Es sind aber nicht nur Veranstaltungen, Museen und Ausstellungen, die BesucherInnen wie Gäste an Innsbruck schätzen. Das kulturelle Erbe der Stadt, wie zum Beispiel die Altstadt und die Architektur, spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Alleinstellungsmerkmal für mehr Aufmerksamkeit

Ob Kulturveranstaltungen, die historische Innenstadt, die Lage inmitten der Alpen oder Kongresse und Messen – die Tiroler Landeshauptstadt verfügt über vielfältige Aushängeschilder, die sowohl der Wirtschaft als auch dem Tourismus zugutekommen. „Beide Branchen sind untrennbar miteinander vernetzt", wissen die für Wirtschaft ressortzuständige Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und der für Tourismus zuständige Vizebürgermeister Franz X. Gruber: „Diese Tatsache verdeutlicht auch die gemeinsame Marke Innsbruck. Sie zielt darauf ab, die Identifikation der Menschen, Gesellschaften und Unternehmen mit ‚ihrer' Stadt zu stärken und die Destination Innsbruck längerfristig aufzuwerten." Die weltweit einzigartige Verbindung von „alpin und urban" eilt der Tiroler Landeshauptstadt als individueller Ruf voraus. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat sowohl für die BürgerInnen als auch für Innsbruck als Wirtschafts- und Tourismusstandort Gültigkeit. Qualitätsvolle wie abwechslungsreiche Kunst- und Kulturveranstaltungen prägen die Marke, die wiederum die Attraktivität der Alpenstadt im Allgemeinen stärkt.

Kulturelle Infrastruktur als Wettbewerbsvorteil

Während der Bauphase einer Kultureinrichtung wird investiert. „Diese Investitionen fließen in die Wirtschaft", erklärt Oppitz-Plörer und geht ins Detail: „Vor al-

lem die Bauwirtschaft profitiert am Beginn. Nach Fertigstellung sind es dann die geschaffenen Arbeitsplätze, die sich positiv auf die Wirtschaftslage auswirken. Ein gutes Beispiel dafür ist das Haus der Musik Innsbruck, bei dem über 90 Prozent der Gelder in die regionalen Unternehmen fließen." Aber auch im Zusammenhang mit dem Image einer Stadt ist eine gut ausgebaute kulturelle Infrastruktur essenziell. „Im europäischen Raum gibt es 200 bis 300 Städte von ähnlicher Größe, mit denen sich Innsbruck messen kann und muss. Je besser die Infrastruktur einer Stadt ist, desto eher fällt die Wahl von Wirtschaftstreibenden, Arbeitssuchenden und Gästen auf sie", so die Vizebürgermeisterin.


© CHRISTIAN FORCHER

„Einrichtungen wie das Haus der Musik Innsbruck sind kulturelle Infrastruktur, die das Image der Stadt prägen und einen langfristigen Nutzen für den Wirtschaftsstandort Innsbruck haben."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Förderung Hand in Hand

Welche Synergien es in den Bereichen Kultur und Wirtschaft gibt, belegt beispielsweise eine Galerie, die sowohl vom Kulturamt der Stadt Innsbruck als auch vom Referat „Wirtschaft und Tourismus" gefördert wurde: Das „WEI SRAUM Designforum Tirol" visualisiert unter anderen den Straßenraum Innsbrucks. Zum Beispiel gab es im vergangenen Jahr ein Projekt, bei dem Schriftzüge im öffentlichen Raum gesammelt und präsentiert wurden. „Der Wirtschaftsstandort Innsbruck wurde in diesem Projekt schön dargestellt", weiß Oppitz-Plörer. DH

CHAFT

AN DIE ZUKUNFT DENKEN ...
LÄNGER FIT UND GESUND MIT VITERMA

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma



„Ich berate Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen."
Ihr Badexperte Martin Hauser

Ihr Badexperte Martin Hauser: Für mehr Komfort und Sicherheit im Badezimmer

In Häusern, die oft weit mehr als 30 Jahre alt sind und schon mehreren Generationen ein Zuhause geboten haben, gehören bedarfsgerechte Bäder nicht zur Selbstverständlichkeit. viterma Partner Martin Hauser hilft Ihnen, dies schnell und unkompliziert zu ändern!

Hauser: „Wir haben in den letzten Jahren ein Badsanierungskonzept auf höchstem Niveau entwickelt. Diese einzigartige Vorgehensweise erlaubt es uns, Ihnen den Alltag im Bad zu erleichtern. Damit auch Ihr in die Jahre gekommenes Bad mit Fliesen, rissigen Fugen und hoher Wanne barrierefrei wird, braucht es lediglich 3 Arbeitstage. Bei uns greifen alle Arbeiten präzise Hand in Hand: Von der maßgefertigten Produktion des barrierefreien, rutschfesten Duschbodens über die Wasser abweisenden Wände und pflegeleichten Möbel bis hin zum sauberen und geräuscharmen Einbau bei Ihnen zu Hause. Bei viterma dürfen Sie sich auf hochwertigste Qualität, Sauberkeit und die Fixpreisgarantie verlassen."

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Jetzt Beratungstermin vereinbaren: Tel 0800 20 22 19 (gratis) oder 0512 90 90 17
innsbruck@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com
*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



Die Kultur des Miteinanders leben

Auf andere zuzugehen, ihnen Wertschätzung entgegenzubringen und zu helfen, zeichnet eine Kultur des Miteinanders aus. Unübersehbar ist sie etwa bei der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD), die sich der Pflege und Betreuung verschrieben hat.

Mit über 1.200 MitarbeiterInnen aus 47 Nationen ist die ISD – ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Innsbruck – der größte Anbieter von sozialen Dienstleistungen in der Tiroler Landeshauptstadt. Bei allen 78 verschiedenen Berufsgruppen, aus welchen sich die ISD zusammensetzt, steht der Mensch im Mittelpunkt. „Dementsprechend wichtig sind die Qualitätsansprüche und die Kultur des Miteinanders innerhalb des Betriebes", betont Vizebürgermeister und Sozialreferent Franz X. Gruber.

Qualität für alle

„Die wichtigste Herausforderung, die der Pflegebereich zu bewältigen hat, besteht darin, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden", weiß ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner: „Jüngsten Hochrechnungen zufolge werden im Tiroler Heimbereich jährlich rund 300 neue Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeiter benötigt – den Bedarf an den Krankenanstalten und den Mobilen Diensten noch nicht miteingerechnet." Dies sei eine Prognose, die die ISD als größten Heimträger Westösterreichs vor eine nur schwer zu lösende Aufgabe stelle. „Die Herausforderung liegt einerseits darin, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, andererseits darin, die, die bereits im Unternehmen sind, mittel- und langfristig im Betrieb zu halten", geht Geschäftsführer Innerebner ins Detail.

Um sowohl ein angenehmes Arbeitsklima als auch eine bestmögliche Pflege garantieren zu können, wurde ein Wertekatalog erarbeitet, der als Leitfaden für das tägliche Miteinander dient. Die Schlagworte „Fairness" und „Offenheit" finden sich darin genauso wie „Professionalität".

Drei Grundhaltungen, sieben Werte

Das soziale Miteinander soll als wechselseitige Wertschätzung empfunden werden. Um dies zu erreichen setzt die ISD auf die drei Grundhaltungen „Glaubwürdigkeit", „Reflexion" und „Verantwortung". Im Sinne der Glaubwürdigkeit werden die definierten Werte im Unternehmen nicht nur kommuniziert, sondern auch gelebt. Die Reflexion dient dazu, Handlungsmuster zu hinterfragen und die dritte Grundhaltung verlangt von den MitarbeiterInen die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.
Hinzu kommen mit „Fairness", „Freundliche Arbeitsatmosphäre", „Menschlicher Umgang", „Offenheit", „Professionalität", „Verlässlichkeit" und „Wirtschaftlichkeit" sieben Werte, die in Theorie und Praxis angewendet werden: Aufgabe der Führungskräfte ist es demnach, faire Rahmenbedingungen zu schaffen, Aufgabe der MitarbeiterInnen, sich als Teil des Ganzen fair zu verhalten.


© CHRISTIAN FORCHER

„Kultur prägt den Menschen. Sie ist vielschichtig und gerade im sozialen Bereich, im Sinne eines sozialen Miteinanders und einer wechselseitigen Wertschätzung, unverzichtbar. Die ISD setzt sich beispielsweise intensiv mit einer fairen Unternehmenskultur auseinander."
Vizebürgermeister Franz X. Gruber

LebensWERTE Betreuung

Aber nicht nur auf die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen wird bei der ISD wert gelegt, sondern auch auf die Bedürfnisse derer, die Pflege und Betreuung brauchen. Der Katalog, in dem die Betreuungsgrundsätze definiert wurden, umfasst neun zentrale Punkte, wobei die Selbstbestimmung der BewohnerInnen an erster Stelle steht. Ihre Entscheidungen und Wünsche werden nicht nur respektiert, sondern fließen auch in die Gestaltung von Alltag und Pflege ein. Ein Alltag, in dem versucht wird, Persönlichkeiten zu stärken und Lebensfreude zu erhalten. Auch indem man sich darum bemüht, jedem Tag aufs Neue Sinn zu geben. Ziel ist es, die BewohnerInnen in einem Umfeld, das Geborgenheit bietet, das Privatleben achtet und Beziehungen ermöglicht, professionell zu pflegen.







In den Sommermonaten werden in den Innsbrucker Grünanlagen abwechslungsreiche Kurse kostenlos angeboten.

„Körperkultur" unter freiem Himmel

Den eigenen Körper in Form bringen, auf die Linie achten und Muskeln definieren kann alles unter dem Überbegriff „Körperkultur" zusammengefasst werden. Die Stadt Innsbruck bietet vor allem im Sommer viele Möglichkeiten, den Körper mithilfe von Sport zu „pflegen".

Yoga noch vor der Arbeit, High Intensity Training oder Capoeira sind nur wenige Beispiele aus dem umfangreichen Angebot von „Bewegt im Park", das auch in diesem Sommer in öffentlichen Parks und Freiflächen angeboten wird. „Das Programm läuft nun seit knapp zwei Monaten und ist erneut ein voller Erfolg", zeigt sich Sportstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr begeistert. Das kostenlose Kursangebot beinhaltet 23 Sportkurse, die von Montag bis Samstag stattfinden. Bereits zum dritten Mal bewegt die sommerliche Veranstaltungsreihe die Landeshauptstadt. „Das Angebot wurde heuer erneut ausgebaut und um einige Höhepunkte erweitert", erläutert Mayr und geht dabei ins Detail: „So werden diesen Sommer zum Beispiel Mountainbike-Workshops für Kinder und Erwachsene angeboten und auch der Boulder-Kurs auf der Autobahneinhausung in Amras ist neu. Ich hoffe, dass bis zum Ende des Programms Mitte September noch viele Sportbegeisterte diese und andere Kurse besuchen."



© CHRISTIAN FORCHER

„Unsere Sportstadt bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten, ‚Körperkultur' zu betreiben. Jetzt im Sommer bietet sich das kostenlose Sportprogramm ‚Bewegt im Park' natürlich sehr gut an."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Bunte Vereinslandschaft

Aber nicht nur im Sommer gibt es in Innsbruck facettenreiche Möglichkeiten, „Körperkultur" zu betreiben: Eine bunte Vereinslandschaft sorgt dafür, dass für beinahe jeden Geschmack ein Angebot dabei ist. Insgesamt gibt es in Innsbruck rund 350 verschiedene Sportvereine. „Die Innsbrucker Sportvereine und -verbände zählen rund 30.000 Mitglieder. Alle Altersklassen sind vertreten. Es zeigt sich also: Innsbruck ist und bleibt Sportstadt, sowohl im Profi- als auch im Breitensportbereich", erklärt die Sportstadträtin. Eine Übersicht über das Angebot der Vereine liefert einerseits die Broschüre „Sportstadt", die vom städtischen Sportamt herausgegeben wird, und auf der anderen Seite das Vereinsportal der Stadt Innsbruck. Dieses ist unter www.vereinsportal-innsbruck.at zu finden. DH









© STADT INNSBRUCK (4)

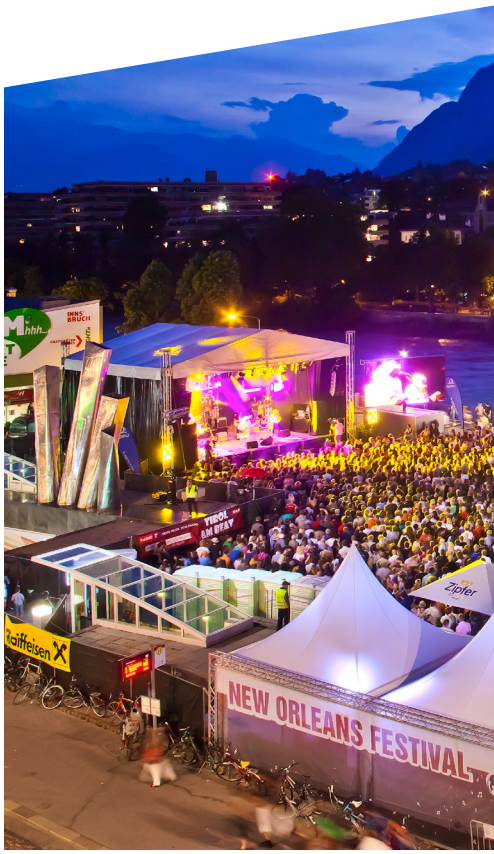
Übersicht Kurse „Bewegt im Park“

Kursname	Park/Freizeitanlage	Wochentag	Startzeit	Endzeit
Qigong	Hofgarten	Montag	06:30 Uhr	07:30 Uhr
Wiesen Yoga	Rapoldipark	Montag	14:00 Uhr	15:00 Uhr
Mountain Bike Einsteiger Kurs für Kinder & Jugendliche	Treffpunkt: Talstation Seegrube	Montag	16:00 Uhr	17:00 Uhr
Mountain Bike Einsteiger Kurs für Erwachsene	Treffpunkt: Talstation Seegrube	Montag	17:30 Uhr	18:30 Uhr
Capoeira	Waltherpark am Basketballfeld	Montag	18:00 Uhr	19:00 Uhr
Bouldern	Amraser Einhausung	Dienstag	16:00 Uhr	17:00 Uhr
Ultimate Frisbee	Rapoldipark	Dienstag	17:00 Uhr	18:00 Uhr
HIT light für Einsteiger	Huttererpark	Dienstag	18:00 Uhr	19:00 Uhr
Kickboxen	Stadtpark Rapoldi	Dienstag	18:15 Uhr	19:15 Uhr
Orientierungslauf	Treffpunkt: Sillmündung	Dienstag	19:00 Uhr	20:00 Uhr
Skateboarding	Skateplatz Pulverturm	Mittwoch	16.00 Uhr	17.00 Uhr
Betreutes Slacklinen für Anfänger und Fortgeschrittene	Slacklinepark Prandtauerufer	Mittwoch	16:30 Uhr	17:30 Uhr
Nature Hit	Rapoldipark	Mittwoch	18:00 Uhr	19:00 Uhr
All you can SPORT – das ultimative Ausgleichstraining	Rapoldipark	Mittwoch	19.00 Uhr	20:00 Uhr
Yoga	Huttererpark	Donnerstag	07:00 Uhr	08:00 Uhr
Skateboarding	Skateplatz Pulverturm	Donnerstag	16.00 Uhr	17.00 Uhr
Spielen wie früher	Rapoldipark	Donnerstag	17:00 Uhr	18:00 Uhr
Kort.X -Trainingsreize von Kopf bis Fuß	Sportanlage Hasenstall	Donnerstag	17:00 Uhr	18:00 Uhr
HIT light für Einsteiger	Huttererpark	Donnerstag	18:00 Uhr	19:00 Uhr
Rugby	Stadtpark Rapoldi	Donnerstag	18:15 Uhr	19:15 Uhr
Capoeira für Kinder	Waltherpark am Basketballfeld	Freitag	15:00 Uhr	16:00 Uhr
Speedtennis	Baggersee	Freitag	16:00 Uhr	17:00 Uhr
Freerunning/Parkour	Rapoldipark	Samstag	11:00 Uhr	12:00 Uhr

Hochkultur &

Kunst und Kultur sind städtische Lebensmittel in vielen Facetten: Breitenkultur, freie Szenen, Hochkultur, Kulturindustrie oder Subkultur. In einer Stadt wie Innsbruck treffen diese verschiedenen Formen aufeinander und bilden gemeinsam eine lebendige Kulturlandschaft, in der es von Oper bis Performance alles zu erleben gibt.





© BONANZA, INNSBRUCKER KULTURSOMMER, INNSBRUCKER FESTWOCHEN, PROMENADENKONZERTE

Innsbrucks Kulturszenen sind vielfältig. Das beweist der bunte Mix aus Veranstaltungen in der Tiroler Landeshauptstadt, der sowohl für LiebhaberInnen der Klassik als auch Fans zeitgenössischer Kunst ein außergewöhnliches Programm zu bieten hat. Große Kulturinstitutionen wie das Tiroler Landestheater, Schloss Ambras Innsbruck oder die Landesmuseen decken gemeinsam mit freien Veranstaltungszentren wie etwa „Die Bäckerei – Kulturbackstube", Treibhaus oder AUT – Architekturzentrum – um nur einige zu nennen – ein breites Spektrum ab. Institutionalisierte und freie Kultur existieren in Innsbruck nicht als Gegensatz, sondern treffen immer wieder aufeinander und lernen voneinander. Sommerliche Vielfalt bietet der Innsbrucker „Kultursommer", eine gelungene Symbiose verschiedener Genres und Stile. „Durch den niederschwelligen Zugang ist es der Bevölkerung möglich, in neue kulturelle Welten einzutauchen", lädt Kulturstadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl ein, dieses Angebot zu nützen.

Vielfalt fördern

Trotz ihrer Unterschiedlichkeit haben die verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen eines gemeinsam: Um dem Publikum ein gelungenes Programm bieten zu können, braucht es die entsprechenden finanziellen Mittel. Der Stadt Innsbruck ist es daher ein Anliegen, Kunst und Kultur zu unterstützen.
Dies geschieht einerseits durch Preise, Stipendien und städtische Förderungen und andererseits mit Investitionen in die kulturelle Infrastruktur. „Kunst und Kul-

& Subkultur









Vielfalt im Innsbrucker Kulturleben: Das Bonanza-Festival (l.), das New-Orleans-Festival (2 v. l.), die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (o.) und die Innsbrucker Promenadenkonzerte

tur sind für mich zentrale Motoren für die Stadtentwicklung, deren Förderung ist daher essenziell. Um die Vielfalt zu stärken, ist es wichtig, die vorhandenen Mittel gerecht aufzuteilen. Kunst ist so vielfältig wie die Menschen und hat daher in jeder Form ihre Berechtigung", betont Stadträtin Schwarzl die Bedeutung breitgefächerter Subventionen. Mehr Informationen zur Kulturförderung gibt es online unter: www.innsbruck.gv.at ➜ Bildung I Kultur ➜ Förderungen I Subventionen. HS



© CHRISTIAN FORCHER

„Kulturelle Vielfalt ist mir eine Herzensangelegenheit. Damit in Innsbruck eine bunte Mischung an Kulturangeboten gedeihen kann, muss Neues zugelassen und dafür bewusst Kapital zur Verfügung gestellt werden. Ein wichtiges Instrument dafür sind die stadt_potenziale."

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

An der Uni Innsbruck wimmelt's ganz schön

Im Labor, im Hörsaal oder in der Bibliothek: Forschenden und Studierenden der Uni Innsbruck in einer besonderen Form über die Schulter zu schauen, ermöglicht das Wimmelbuch der Universität Innsbruck. Im Sommerkindergarten der Stadt Innsbruck ist es bereits sehr beliebt.

Viele tausend Studierende sowie MitarbeiterInnen gehen jeden Tag an der Universität Innsbruck ein und aus. Das vielfältige Geschehen etwa an der Sowi, in der Hauptbibliothek, am Campus Innrain oder in Labors an der Technik kann ab sofort „begleitet" werden – und zwar bereits von Kindern ab drei Jahren. Das Wimmelbuch „Meine Universität Innsbruck" macht dies möglich. Auf den zehn großformatigen und bunt illustrierten Seiten des besonderen Bilderbuchs ist viel los: Lernen, Lehren, Forschen und Arbeiten – in zahlreichen Details kann das tägliche Geschehen an der Uni erkundet werden. Und wer findet den kleinen schlauen Fuchs auf jeder Seite?

Gelungenes Gemeinschaftsprojekt

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Transferstelle Wissenschaft-Wirtschaft-Gesellschaft, der Jungen Uni und den zwei Studierenden Sandra Mauler und Ulrike Pfeiffenberger. In enger Kooperation mit dem J.P. Bachem Verlag entstand in den vergangenen zwei Jahren dieses Wimmelbuch. Besonderen Wert haben die Verantwortlichen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Diversität und Inklusion gelegt. Inhalt des bunten Buchs ist der vielfältige Alltag an der Uni Innsbruck.

Kindergartenkinder dürfen sich freuen

Das neue Wimmelbuch ist nicht nur bald in der Stadtbibliothek zu finden, auch die Kinder der städtischen Sommerbetreuung können darin schmökern. Wer genau schaut, wird den „Junge-Uni-Fuchs" entdecken, der sich auf den Seiten versteckt. Dabei erfahren die Kinder spielerisch, was auf der Uni Innsbruck alles geboten wird. Und auch in den städtischen Kindergärten wird das Buch zukünftig immer häufiger zu finden sein: Im Zuge von Wimmelbuch-Lesungen wird das Werk kindgerecht präsentiert und an die Kindergärten übergeben.

Kostenlose Lesungen

Informationen zu und Anmeldungen für kostenlose Wimmelbuch-Lesungen der Jungen Uni in Kindergärten oder Büchereien sind unter jungeuni@uibk.ac.at möglich. DH



Gewinnspiel:

Wie viele Luftballone hält der schlaue Fuchs in den Pfoten? Unter den richtigen Antworten, die bis Sonntag, 19. August, unter post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at einlangen, werden drei Exemplare des Wimmelbuchs verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

© HEIKO WRUSCH. MEINE UNIVERSITÄT INNSBRUCK. BACHEMS WIMMELBILDER | J. P. BACHEM VERLAG



Aus dem Stadtsenat

Klettersteig für AnfängerInnen auf der Nordkette

Ein wesentliches Merkmal Innsbrucks ist der alpin-urbane Charakter. In wenigen vergleichbaren Städten ist es möglich, im Stadtgebiet alpine Aktivitäten durchzuführen. Das Angebot in der Landeshauptstadt wird nun sogar ausgebaut: Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, der Nordkettenbahnen Betriebs GmbH kostenlos einen Grund zu überlassen, damit ca. 200 Meter westlich der Hafelekar-Bergstation ein Übungsklettersteig errichtet werden kann. Der „Geierwally-Übungsklettersteig" richtet sich vor allem an KletteriteiganfängerInnen sowie Kinder und Jugendliche. An einem Stahlseil, das in geringen Abständen am Fels fixiert wird, können sich die SportlerInnen sichern. Zudem werden Tritt- und Griffbügel mit Verdrehsicherungen angebracht.

Mehr Lagerraum für das Stadtarchiv/Stadtmuseum

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) wird beauftragt, Gebäudebereiche in der Feldstraße 11a/b für rund 5,1 Millionen Euro zu erwerben. Im Anschluss mietet die Stadt Innsbruck die Fläche von insgesamt rund 4.080 Quadratmetern als Lager für das Stadtarchiv/Stadtmuseum an. „Das dortige Gebäude wurde als Depot errichtet und verfügt somit bereits über sämtliche erforderlichen Einrichtungen für die Aufbewahrung der Stücke aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum", weiß Bürgermeister Georg Willi zu berichten. Auch das Inventar ist im Kaufpreis enthalten. Das Kuratorium der Landesgedächtnisstelle unterstützt die Stadt Innsbruck bei der Adaptierung der Depoträume finanziell. Der Stadtsenat befürwortet den Antrag einstimmig, ebenso wie der Gemeinderat.

Gänsepark: Spielplatz und Grünflächen werden neu gestaltet

Der Gänsepark in direkter Nähe der Volksschule Angergasse ist eine beliebte Grünanlage mit einer Größe von rund 3.000 Quadratmetern. Diese wird nun neu gestaltet: Im Zuge des Projekts ist geplant, den in die Jahre gekommenen Rasenballspielplatz zu einem modernen, multifunktionalen Mehrzweckplatz umzugestalten und im Zentrum der Anlage zu platzieren. SchülerInnen der angrenzenden Volksschule Angergasse wurden in die Planungen eingebunden und helfen bei der Bepflanzung im



© D. HOFER

Kurz vor Beginn der Sommerferien fand die Regierungsklausur statt. Im Mittelpunkt des arbeitsintensiven Tages standen unter anderem die Finanzen der Stadt. V. l.: Stadträtin Mayr, Stadträtin Schwarzl, Bürgermeister Willi, Vizebürgermeisterin Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Gruber.

Rahmen der Neugestaltung mit. Eine rund 200 Quadratmeter große Sandspielfläche, diverse Spielgeräte, Sitz- und Liegeflächen sowie eine Pergola sind ebenfalls vorgesehen. „Auch ein neuer Trinkbrunnen wird Platz finden. Der ‚Gänsebrunnen' bleibt zudem bestehen", erklärt die ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl. Der Stadtsenat vergab in seiner Sitzung die Baumeisterarbeiten einstimmig an den Billigstbieter. Bis Herbst 2018 soll das Projekt fertiggestellt werden.

Personelle Nominierungen

Der Verein „Suchtberatung Tirol" berät, begleitet und betreut alkohol-, drogen-, nikotin- und medikamentenabhängige Menschen. Darüber hinaus leistet er Präventionsmaßnahmen in diesem Bereich. Aufgrund personeller Änderungen im Innsbrucker Stadtsenat ist nun die Nominierung einer neuen städtischen Vertretung erforderlich. Basierend auf einem einstimmigen Beschluss des Stadtsenats wird Vizebürgermeister Franz X. Gruber in die Generalversammlung des Vereins entsendet und für den Vorstand nominiert.

Nach der Landtagswahl ist auch der Raumordnungsbeirat neu zu konstituieren. Für die Stadt Innsbruck werden Gemeinderat Mag. Gerhard Fritz als Mitglied sowie Gemeinderat Mag. Lucas Krackl als Ersatzmitglied nominiert. Der entsprechende Beschluss im Stadtsenat wurde einhellig getroffen. AA/DH





© CHRISTIAN FORCHER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Senioren in Innsbruck - hochaktuelle Zukunftsaufgabe". Die Themenwahl erfolgte durch den Tiroler Seniorenbund für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12. Juli 2018. ZuhörerInnen beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 11 Oktober, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) sind herzlich willkommen. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Altern mit Zukunft

Unsere Gesellschaft wird dank medizinischem Fortschritt und sozialem Frieden älter. Darüber freuen wir uns! Wir Grüne wollen dieser Veränderung gerecht werden. Dafür haben wir im Arbeitsübereinkommen mit unseren Koalitionspartnerinnen eine Liste an Maßnahmen festgelegt, die die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe von Senior*innen in unserer Stadt sichern. Eine besonders große Herausforderung dabei kommt durch den Sozialabbau der derzeitigen Bundesregierung von ÖVP und FPÖ auf uns zu. Denn nicht alle älteren Menschen haben eine ausreichende Pension um sich ihren Alltag selbstbestimmt gestalten zu können. Besonders Frauen sind von Altersarmut betroffen. Hier wollen wir auch in Zukunft mit leistbarem Wohnraum, einer Mindestsicherung, die diesen Namen verdient, und innovativen Konzepten wie alternativen Wohnformen Unterstützung bieten. Unsere Ziele dabei sind Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten auch für die Generation 60+.

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

Gemeinderätin
Zeliha Arslan

FPÖ INNSBRUCK

Senioren sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft

Allen demographischen Untersuchungen zufolge steigt der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung Österreichs, auch Innsbruck bildet dabei keine Ausnahme. Mit dieser Entwicklung sind zahlreiche Herausforderungen verbunden – das betrifft nicht nur Pflege und Gesundheit, sondern auch Angebote und Infrastrukturen für rüstige Senioren oder das Wohnen. Neben finanziellen und strukturellen Herausforderungen, für welche die Stadt Vorsorge treffen muss, gilt es aber auch, der älteren Generation – nicht nur zu besonderen Gelegenheiten, sondern auch im Alltag – jene Wertschätzung entgegenzubringen, die ihr aufgrund ihrer Leistungen für unser Land und unsere Stadt zusteht. Der Wohlstand, in dem wir heute trotz mancher Einschnitte immer noch leben, fiel nämlich nicht wie Manna vom Himmel, sondern wurde nach dem verlorenen Krieg von tüchtigen Frauen und Männern mühevoll erarbeitet. Zudem stehen die Älteren den Jungen nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Dafür gilt es zu danken.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihre

GR Astrid Denz

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

SeniorInnen im Mittelpunkt – heute und morgen

Die Wertschätzung gegenüber der älteren Generation ist für die Bürgerbewegung Für Innsbruck ein besonderes Anliegen. Wir wollen die Serviceangebote ausbauen und die Kultur- und Sporteinrichtungen in den Vordergrund stellen.
Wir werden auch weiterhin alles daransetzen, ein Älterwerden in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die von uns initiierte Förderung zum barrierefreien Nasszellenumbau oder Unterstützungen bei nachträglichen Lifteinbauten sind für uns auch in Zukunft selbstverständlich. Neben der Sicherstellung von mobiler Pflege sind zudem stationäre Angebote ein wichtiges Thema. Die abgeschlossene Wohnbauoffensive ist dabei ein wesentlicher Grundstein.
SeniorInnen als hochaktuelle Zukunftsaufgabe zu betrachten bedeutet für uns jedoch auch, bei aktuell jüngeren Generationen anzusetzen. Ein gesunder Lebensstil kann essentiell zu körperlicher und geistiger Fitness im Alter beitragen. Deshalb wollen wir Bewusstseinsbildung fördern und entsprechende Angebote ausbauen.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihre Gemeinderäte

VBGMin Christine Oppitz-Plörer
GRin Theresa Ringler
Liste Christine Oppitz-Plörer Für Innsbruck

ÖVP INNSBRUCK

Rasches Handeln notwendig: Personalfrage entscheidet die Zukunft der Pflege

Die Stadt Innsbruck hat in den letzten Jahren den Bedarf an Pflegeheimplätzen voll und in höchster Qualität ausgebaut und erfüllt damit den Strukturplan Pflege des Landes Tirol. Die laufende Evaluierung dieses guten Steuerungsinstrumentes wird zeigen, welchen Bedarf an neuen Pflegebetten wir eventuell in Zukunft abzudecken hätten. Es mangelt aber nicht an der "Hardware"- also den Pflegebetten - sondern wie öffentlich meinerseits schon oft eingefordert - am Angebot von Pflegepersonal, also der "Software der Menschlichkeit". Hier müssen endlich neue Ausbildungswege erschlossen und die Rahmen- und Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen - auch im finanziellen Bereich - verbessert werden. Derzeit können wir 62 Pflegeheimplätze mangels entsprechendem Personalangebot nicht in Betrieb nehmen, ein paradoxer und untragbarer Zustand. Hier braucht es einen Schulterschluss mit Land und Bund sowie rasches Handeln, um die Pflegeberufe endlich attraktiver zu gestalten und Menschen für diesen wichtigen Beruf zu gewinnen.

Die VOLKSPARTEI

VzBgm Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann

SOZAILDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

*Senior*Innen bilden das starke Rückgrat der Stadt*

Für ein gutes Zusammenleben der Generationen liegen uns Sozialdemokrat*Innen u. a. folgende Themen am Herzen: **Wohnen.** Wenn die Kinder aus dem Haus sind, brauchen und wollen die Menschen oft nicht mehr so viel Platz wie früher. Das Tauschen von städtischen Wohnungen muss flott und unbürokratisch gehen und die neue Wohnung muss selbstverständlich billiger sein als die alte. **Pflege.** Wenn ein selbstständiges Leben auch mit Hilfe nicht mehr möglich ist, ist ein Heimplatz wichtig. Wir wollen aber auch mobile Pflegedienste ausbauen und zeitgemäße Wohnmöglichkeiten schaffen. Oft reicht es ja schon, Nasszellen barrierefrei um- oder einen Lift in ein Wohnhaus einzubauen. **Bildung.** Seniorinnen und Senioren ein breites, günstiges Bildungs- und Freizeitangebot zu machen, ist uns ebenso wichtig wie unsere Kinder und Enkel gut auszubilden. Ein Beispiel, das hervorragend funktioniert, ist das Projekt „Silberne Surfer", bei dem Mittelschüler*Innen älteren Menschen Grundkenntnisse am Computer beibringen.

SPÖ Innsbruck

Irene Heisz

NEOS

Generationengerechtigkeit neu denken

Bevölkerungsprognosen gehen davon aus, dass der Bürger_innenanteil der 65- und Mehrjährigen in Innsbruck deutlich ansteigen wird. Generationengerechtigkeit neu denken heißt Synergien zu nützen – wir sehen in generationenübergreifenden Projekten für Vieles nachhaltige Lösungen. NEOS hat zum Ziel, die Lebensqualität älterer Menschen, ihre Freiheit und Individualität zu fördern. Die Freiheit von Senior_innen noch lange zu erhalten, wenn das gewohnte Leben brüchig wird, braucht unser aller Zutun. Das Ehrenamt zu fördern und zu würdigen, in Nachbarschaftshilfe älteren Menschen zur Seite zu stehen und ihrer Einsamkeit entgegen zu wirken, ist uns ein Herzensanliegen. Das Innsbruck der Zukunft muss für die gesamte Bandbreite der Generationen Raum und Qualität bieten. Gemäß dem nordamerikanischen Modell „8 80 Cities" werden wir NEOS bei politischen Entscheidungen in Innsbruck immer überlegen, ob sie gleichermaßen für 8-Jährige wie 80-Jährige gut sind, denn dann passen sie für alle Altersgruppen.

neos

Mag. Dagmar Klingler-Newesely
Mag. Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Pflege und Betreuung sicherstellen!

Die demographische Entwicklung schreitet in Österreich stark voran. Das ist für viele Senioren erfreulich, leider geht das Älterwerden für viele Innsbrucker aber mit einer zunehmenden Pflegebedürftigkeit einher. Deshalb ist es für Innsbruck eine der zentralen Zukunftsaufgaben, eine zeitgemäße Pflegeversorgung und Betreuung für älter werdende Mitbürger zur Verfügung zu stellen. Die Pflege steht derzeit auf den zentralen Säulen Sozial- und Gesundheitssprengel, Altenwohn- und Pflegeheim und Pflege daheim. Gerade in Innsbruck ist die Personalsituation in den Heimen ein Problem, immer weniger Pflegepersonen melden sich für die Arbeit in den Heimen und für die Ausbildung. Deshalb sind die Verantwortlichen in unserer Stadt gefordert, bessere Rahmenbedingungen für die so wichtige Arbeit bei der Versorgung der pflegebedürftigen Innsbrucker zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle sei allen Pflegepersonen und allen pflegenden Angehörigen für ihren täglichen Einsatz gedankt!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Ein SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM für alle Senioren!

Um der steigenden Vereinsamung von älteren Menschen, welche nicht gewillt sind parteipolitische Freizeitangebote in Anspruch zu nehmen, in unserer Stadt entgegenzuwirken, ist die Errichtung eines überparteilichen SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUMS zum Bsp. in den Räumlichkeiten der alten Stadtbibliothek längst überfällig. Das gesellige Beisammensein könnte durch interessante Vorträge, Diskussionsrunden, Malen, Singen, Töpfern, Tanzen, Gymnastik, Computer- und Internetkurse, Ausflüge und vieles andere mehr bereichert werden. Das SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM sollte von Montag bis Freitag geöffnet sein, und auch am Wochenende Veranstaltungen anbieten. Das SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM sollte aber auch eine Service- und Anlaufstelle sein, welche den Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck Hilfestellung bei Behördenwegen etc. leistet, und bei welcher unsere älteren Mitmenschen Alltagsprobleme, denen sie tagtäglich begegnen, direkt bei der Stadt deponieren können. Servus Innsbruck, und Servus Tirol.

Gemeinderat Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Zukunftsorientierte Seniorenpolitik

In Innsbruck leben derzeit über 30.000 Senioren bzw. Menschen, die 60 Jahre und älter sind – Tendenz steigend. Die Folgen des demographischen Wandels und der gestiegenen Lebenserwartung sind auch in Innsbruck stark spürbar. Auch der Wandel der Arbeit- und Konsumwelt, neue Familienstrukturen und die zunehmende Individualisierung haben entsprechende Auswirkungen auf die ältere Generation. Der Umgang mit einer immer älter werdenden Gesellschaft erfordert daher eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik. In Innsbruck ist diesbezüglich in der Vergangenheit viel geleistet worden. Damit wir aber die großen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen, bewältigen können, ist eine Neuorientierung in vielen Bereichen notwendig. Besonders der Bereich Pflege und die Schaffung neuer Wohn- und Betreuungsformen werden Mega-Herausforderungen für die Kommunen. Wir müssen jetzt die Zukunft planen, damit wir künftig keinen bösen Überraschungen erleben.

Tiroler Seniorenbund
GR Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Das Alter als Meisterstück des eigenen Lebens

Bei den Senior*innen hat sich in den letzten Jahren viel zum Guten verändert. Menschen werden immer älter, sind länger gesund und können so ihr Leben auf vielfältige Art und Weise genießen. Innsbruck bietet dafür zwar eine große Palette an Angeboten. Dennoch: Ältere Menschen werden meist als Last begriffen. In einer Leistungsgesellschaft nämlich bestimmt die Arbeitskraft den Wert der Person.
In den Übergangsphasen wie Pensionsantritt oder wenn Unterstützung im Alltag notwendig wird, braucht es ein funktionierendes Miteinander, um diese Herausforderungen zu meistern und dem Rückzug entgegenzuwirken. Ein starkes Gemeinwesen, individuelle Angebote, Mitwirkungsmöglichkeiten für Lebensraumgestaltung werden immer wichtiger. Neue Wohnkonzepte sind anzudenken, die Senior*innen selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen.
In Zukunft müssen Pflegeberufe dringend aufgewertet und besser entlohnt werden. Unser Dank gilt all den Menschen, die hier aktiv sind. Solidarität ist die beste Inklusion!

Eure
Alternative Liste Innsbruck
Evi Kofler, Thomas Hörl
und Mesut Onay

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.


ivb.at
ZIMMERMANN PLUS
PilotInnen gesucht!
Wann tanken Sie mit uns auf?
Wir bewegen die Stadt.
IVB
INNS' BRUCK
Entgeltliche Einschaltung



© FRANCESCO FRATTO

Das italienische Ensemble Armoniosa vereint Extravaganz und Inspiration im harmonischen Vivaldi-Concerto am Dienstag, 07. August, um 20:00 Uhr im Spanischen Saal des Schloss Ambras Innsbruck.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 01. August 2018

Maria-Theresien-Straße, 11:00 Uhr: Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Gaudenzi Country Night, Open Air

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Donnerstag, 02. August 2018

Casino Innsbruck, 18:30 Uhr: Krimidinner: Bis dass der Tod uns scheidet

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Wolfgang Capek, Werke: Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Simon Sechter, Camille Saint-Saëns, Anton Heiller, Joseph Jongen

p.m.k, 20:30 Uhr: Monarch! Birushanah, Doom Metal by Lovegoat

Treibhaus, 21:00 Uhr: Mokoomba, Latin-Sounds, Soul, Funk & Human-Beat-Box im Tonga Rhythmus

Freitag, 03. August 2018

ISD Wohnheim Tivoli, 11:00 Uhr: Concerto Mobile, Volkstänze aus dem Barock (Festwochen der Alten Musik)

Goldenes Dachl, 14:00 Uhr: Concerto Mobile, Volkstänze aus dem Barock (Festwochen der Alten Musik)

Waltherpark, 17:00 Uhr: Concerto Mobile, Volkstänze aus dem Barock (Festwochen der Alten Musik)

GEA Geschäft, Veranstaltungssaal, 19:30 Uhr: Konzert Lignum Mobile (Bläserquintett der Akademie St. Blasius)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20:00 Uhr: Felix Mitterer: Besuchszeit, mit Anita Köchl & Doris Kirschhofer

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Musikkapelle Sistrans

p.m.k, 21:00 Uhr: Bob Log III, Blues Punk by v.a.k.u.u.m.

Samstag, 04. August 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Gries im Sellrain

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger: Wenn Frauen fragen, ein Kabarettprogramm von Horst Schroth

Hotel Charlotte, 20:30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Amras

p.m.k, 21:00 Uhr: Toxic Holocaust Thrash Metal & Punk by Poison for Souls

Sonntag, 05. August 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble: Pubertät, ein Stück von Josefina Vazquez

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Bozen Brass, Kirchenkonzert

Montag, 06. August 2018

Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Erste Geistliche Abendmusik – Orgel & Solo

Dienstag, 07. August 2018

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Quadraphonix, Rhythm & Jazz

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: 4. Ambraser Schlosskonzert: Vivaldi-Fieber (Festwochen der Alten Musik)

Treibhaus, 21:00 Uhr: Fink, Hard Believer

Mittwoch, 08. August 2018

Stadtturm, 19:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Thaur

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

→



Ein Mann, aber laut für drei – BOB log III – der King aller One-Man Bands ist am Freitag, 03. August, ab 21:00 Uhr in der p.m.k zu bestaunen.

© FIRE

Donnerstag, 09. August 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Hannes Christian Hadwiger, Werke: Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach

Treibhaus, 21:00 Uhr: Canzoniere Grecanico Salentino, traditionelles Musikensemble aus Italien

Freitag, 10. August 2018

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck (Festwochen der Alten Musik)

Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr: Krimidinner: Bis dass der Tod uns scheidet

Tiroler Landestheater, 19:00 Uhr: Didone, Oper (Festwochen der Alten Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble: Pubertät, ein Stück von Josefina Vazquez
Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Musikkapelle Lans

Samstag, 11. August 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Bezirksmusikkapelle Grinzens

Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle, 13:00 Uhr: Die Zeit steht still, Kapellenkonzert (Festwochen der Altern Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: La Musica notturna, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger: Wenn Frauen fragen, ein Kabarettprogramm von Horst Schroth

Sonntag, 12. August 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Tiroler Landestheater, 16:00 Uhr: Didone, Oper (Festwochen der Alten Musik)

Cafe Regina, 20:30 Uhr: Platzkonzert der „Amraser Musikanten"

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Ensemble Stilistico, Kirchenkonzert

Montag, 13. August 2018

Hofgarten, Musikpavillon, 13:00 Uhr: Lunchkonzert, Ensemble Harmonia Suavis (Festwochen der Alten Musik)

Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Zweite Geistliche Abendmusik – Orgelkonzert

Jesuitenkirche, 21:00 Uhr: Misa Criolla, Open Mind (Festwochen der Alten Musik)

Dienstag, 14. August 2018

Tiroler Landestheater, 19:00 Uhr: Didone, Oper (Festwochen der Alten Musik)

Mittwoch, 15. August 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 21:00 Uhr: Hypnotic Brass Ensemble, Jazz, Funk & Hip-Hop

Donnerstag, 16. August 2018

Hofgarten, Musikpavillon, 13:00 Uhr: Lunchkonzert, Asterion Ensemble (Festwochen der Alten Musik)

Hofkirche, 17:30 Uhr: Konzert auf der Ebert-Orgel (Reinhard Jaud)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Mysterien, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Roman Summereder, Werke: Johann Caspar Kerll, Tarquinio Merula, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Robert Schumann

p.m.k, 20:30 Uhr: Deez Nuts, Counterparts, Dead like Juliet Hardcore by Poison for Souls

Treibhaus, 21:00 Uhr: Gabby Young & Other Animals, Fear of Flying

Freitag, 17. August 2018

Hofburg, Riesensaal, 17:00 Uhr: Das goldene Zeitalter, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Musikkapelle Patsch

Treibhaus, 21:00 Uhr: Branko Galoic's Skakavac, Balkanbrass



© DAVID GUYOT

Mit auf eine große, mehrstündige Konzertreise in die Welt des Streichquartetts nimmt das casalQuartett das Publikum am Freitag, 17. August, um 17:00 Uhr im Riesensaal der Hofburg.

Samstag, 18. August 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Ellbögen

Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle, 13:00 Uhr: Saiten-Spiegel, Kapellenkonzert (Festwochen der Alten Musik)

Goldenes Dachl, 18:00 Uhr: Mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck (Festwochen der Alten Musik)

Dom zu St. Jakob, 20:00 Uhr: David und Goliath, Oratorium (Festwochen der Alten Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 21:00 Uhr: Meret Becker, Deins & Done. Tour 2018

Sonntag, 19. August 2018

Jesuitenkirche, 11:00 Uhr: Musik im Gottesdienst, Sakralmusik (Festwochen der Alten Musik)

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Zwischen Himmel und Hölle, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Iuventus Cantat, Kirchenkonzert

Montag, 20. August 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne, 15:00 Uhr: Die Zeitmaschine, Szenisches Konzert für Kinder (Festwochen der Alten Musik)

➔



© FRANKWARENBERG

Die junge Sopranistin Sara-Maria Saalmann singt die Dafne in der Festwochen-Oper „Apollo e Dafne" im Innenhof der Theologischen Fakultät am Montag, 20. August, um 20:00 Uhr.



Von grenzenloser Liebe singt das Ensembles Voces Suaves am Dienstag, 21. August, um 20:00 Uhr im Spanischen Saal des Schloss Ambras Innsbruck.

© MARKUS RAEBER

Goldenes Dachl, 18:00 Uhr: Mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck (Festwochen der Alten Musik)

Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Dritte Geistliche Abendmusik – Orgel & Ensemble

Theologische Fakultät, Innenhof, 20:00 Uhr: Apollo e Dafne, Barockoper: Jung (Festwochen der Alten Musik)

Dienstag, 21. August 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne, 15:00 Uhr: Die Zeitmaschine, Szenisches Konzert für Kinder (Festwochen der Alten Musik)

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Grenzenlose Liebe, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Mittwoch, 22. August 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Polizeimusik Tirol

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Theologische Fakultät, Innenhof, 20:00 Uhr: Apollo e Dafne, Barockoper: Jung (Festwochen der Alten Musik)

Treibhaus, 21:00 Uhr: DHOAD, Gypsies of Rajasthan, Spirit of India

Donnerstag, 23. August 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Theologische Fakultät, Innenhof, 20:00 Uhr: Apollo e Dafne, Barockoper: Jung (Festwochen der Alten Musik)

Treibhaus, 21:00 Uhr: Jaipur Maharaja Brassband, Spirit of India

Freitag, 24. August 2018

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Finalkonzert 9. Cesti-Wettbewerb, Gesangswettbewerb (Festwochen der Alten Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 21:00 Uhr: Bollywood Masala Orchestra, Spirit of India

Samstag, 25. August 2018

Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Birgitz

Theologische Fakultät, Kaiser-Leopold Saal, 17:00 Uhr: Die Reise des Elefanten, Lesung mit Musik (Festwochen der Alten Musik)

Goldenes Dachl, 18:00 Uhr: Mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck (Festwochen der Alten Musik)

Tiroler Landestheater, 20:00 Uhr: Semele, Oper (Festwochen der Alten Musik)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Sonntag, 26. August 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Theologische Fakultät, Kaiser-Leopold Saal, 17:00 Uhr: Concerto grosso, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Stiftskirche Wilten, 19:00 Uhr: Musik im Gottesdienst, Sakralmusik (Festwochen der Alten Musik)

Tiroler Landestheater, 20:00 Uhr: Semele, Oper (Festwochen der Alten Musik)

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Innsbrucker Kammermusik, Kirchenkonzert

Montag, 27. August 2018

Hofgarten, Pavillon, 13:00 Uhr: Lunchkonzert (Festwochen der Alten Musik)

Hofburg, Riesensaal, 20:00 Uhr: Venezianisches Finale, Konzert (Festwochen der Alten Musik)

Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Vierte Geistliche Abendmusik – Orgel & Soli „Junge Künstler ..."

Mittwoch, 29. August 2018

Stadtturm, 19:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Natters

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Und jetzt: die Welt!, von Sibylle Berg

Donnerstag, 30. August 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

p.m.k, 20:00 Uhr: Postmodern Talking, Performance & TV hosted by medien.kunst.tirol

Freitag, 31. August 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

p.m.k, 20:00 Uhr: Postmodern Talking, Performance & TV hosted by medien.kunst.tirol

Treibhaus, 21:00 Uhr: Maurizio Geri Swingtet, Swing Manouche all' Italiana



© DANIEL JAROSCH

Neue Galerie: Payer Gabriel „monolithen und idioten" – bis 18. August



© GERHARDWATZEK

Galerie Maier: Michael Croissant – Skulpturen und Zeichnungen – bis 11. August

Ausstellungskalender

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15; täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – bis 05. August

API – GALERIE DÈCOLE, KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; Do., 14:00–19:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung; **Pablo Sascha** – 11. bis 17. August

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **Sommer-Gruppenausstellung der ArtinnovationskünstlerInnen** – bis 05. September

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7; Mo. bis Do., 08:00–16:00 Uhr, Fr., 08:00–15:00 Uhr; **Sarah Decristoforo, Karin Ferrari, Sophie Gogl, Bernhard Hetzenauer, Anja Manfredi, Matthias Noggler, Bernd Oppl, Gregor Sailer, Annelies Senfter, Esther Strauss, Benjamin Zanon – Ausstellung zum RLB Kunstpreis** – bis 31. August

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09:00–17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – bis 07. Oktober; **„Stereo-Typen" anlässlich 200 Jahre Innsbrucker Musikverein – 1818–2018** – bis 28. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September; **Frauen.Kunst & Macht – Drei Frauen aus dem Hause Habsburg** – bis 07. Oktober

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019; **Superhirn** – bis 10. Mai 2019

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr, Do., 11:00–20:00 Uhr; **Nicholas Bussmann, Amelica** – bis 16. September

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr, Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Paul Flora – Zeichnungen** – bis 08. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **lacaton & vassal – inhabiting: pleasure and luxury for everyone** – bis 06. Oktober

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; Sommeröffnungszeiten Di. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; **[30 grad] SOMMERAUSSTELLUNG zeitgenössische Kunst** – bis 24. August

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Payer Gabriel– monolithen und idioten** – bis 18. August

VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, Mo. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Feuer** – bis 04. November; **Gitti Schneider – Dass der Himmel über mir sich kläre** – bis 07. Oktober

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – bis 06. Jänner 2019

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr; **Michael Croissant – Skulpturen und Zeichnungen** – bis 11. August

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Do., 09:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr, Fr., 09:00–13:00 Uhr; **INNstablick** – bis 11. September

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr **Peter Sandbichler – mind the crap** – bis 29. September

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr, Mo. bis Do., 14:00–17:00 Uhr; **Thomas Anton Rauch – unauffällig – auffällig – überfällig** – bis 10. August

Umbau im Museum Goldenes Dachl

Am Montag, 06. August, startet der Umbau des Museums Goldenes Dachl sowie die Gestaltung einer Sonderausstellung für das Maximilianjahr 2019. Das Museum ist bis zur Wiedereröffnung im Jänner 2019 geschlossen. Ab dann ist es barrierefrei für alle erlebbar. Von außen bleibt der Blick aufs Goldene Dachl ohne Einschränkung frei.

„Bewegte Welten“: Die Festwochen der Alten Musik

Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sind weit über Tirols Landesgrenzen hinaus bekannt. Bis Montag, 27. August, führt die Reise zu bedeutenden InstrumentenbauerInnen, außergewöhnlichen KünstlerInnen und HeldInnen sowie legendären Komponisten.

Innsbrucks historische Spielstätten wie der Spanische Saal im Schloss Ambras, der Riesensaal in der Hofburg, die Jesuitenkirche, der Dom zu St. Jakob oder der Kaiser-Leopold-Saal in der Theologischen Fakultät mit ihrer besonderen Atmosphäre bieten die besten Schau- und Hörplätze für exquisite Konzerte und Aufführungen mit herausragenden KünstlerInnen.

Die 42. Innsbrucker Festwochen der Alten Musik werden am Freitag, 10. August, von Bundespräsident Alexander Van der Bellen offiziell eröffnet. Der renommierte Regisseur Jürgen Flimm, der die Festwochen-Oper „Didone abbandonata“ von Saverio Mercadante inszenieren wird, hält die Festrede. Diese Opernrarität wird am 10., 12. und 14. August im Tiroler Landestheater zu sehen sein – die musikalische Leitung übernimmt Alessandro De Marchi, der seit 2010 als Festwochen-Intendant für ein hochkarätiges Programm sorgt.

Mit „Didone“ kommt erstmals eine Oper aus dem frühen 19. Jahrhundert – der Zeit von Bellini, Rossini und Donizetti – auf die Festwochen-Bühne. Als Dido konnte die junge litauische Sopranistin Viktorija Miškūnaitė gewonnen werden. Die als schwierig geltende Partie des Aeneas übernimmt in einer Hosenrolle die österreichische Mezzosopranistin Katrin Wundsam. Weitere Opern-Meisterwerke sind als Barockoper:Jung 2018 „Apollo und Dafne“ von Francesco Cavalli sowie die Serenata „Semele“ von Johann Adolf Hasse.

Streicherklang von Jacobus Stainer

Als Fixpunkte jeder Festwochen-Saison gelten die Konzerte im stimmungsvollen Ambiente von Schloss Ambras und der Kaiserlichen Hofburg, die sich heuer dem Absamer Instrumentenbauer Jacobus Stainer widmen. Seine Streichinstrumente waren lange Zeit begehrter als jene Stradivaris. Am Sonntag, 26. August, ist in der Stiftskirche Wilten die prunkvolle Missa „Sancti Henrici“ von Heinrich Ignaz Franz Biber zu hören. Der erzbischöfliche Salzburger Hofkomponist gilt als einer der virtuosesten Geiger des 17. Jahrhunderts und weilte mehrere Monate bei Jacobus Stainer in Absam.

Alte Musik für Kinder

Spannende Einblicke in den Instrumentenbau erhalten Kinder beim Workshop „Wie wird eine Geige gebaut?“ am 17. und 24. August in der Geigenbau-Werkstatt von Claudia Unterkofler. Beim Szenischen Konzert „Die Zeitmaschine“ erleben Kinder ab fünf Jahren am 20. und 21. August (Landestheater Probebühne) einen spielerischen Einstieg in die Welt der Renaissance. Gemeinsam mit MusikantInnen reisen sie – begleitet von heiterer Tanzmusik mit Krummhorn, Drehleier und Dudelsack – durch historische und musikalische Welten vom Goldenen Dachl bis zum Schloss Versailles.

Bei den Kinderführungen „Backstage in der Oper“ am 03. und 04. August im Landestheater ist „Oper verkehrt herum“ zu erleben: Wie sieht es eigentlich hinter dem Vorhang aus? Wo verwandeln die SängerInnen sich in die Figuren, die sie auf der Bühne spielen? Wie



Gewinnspiel

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder ein Gewinnspiel zu den Innsbrucker Festwochen. Die ersten drei AnruferInnen, die am Montag, 06. August, von 11:00 bis 11:15 Uhr unter der Hotline +43 512 5360 4327 die Gewinnfrage **„Welcher prominente Regisseur inszeniert die Oper ‚Didone‘ bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2018?“** richtig beantworten, erhalten je zwei Karten für die Festwochen-Eröffnung am Freitag, 10. August, um 11:00 Uhr auf Schloss Ambras.



© FELIX PIRKER

Selbst ausprobieren: In der Werkstatt von Claudia Unterkofler können Kinder den Geigenbau hautnah erleben.

werden sie geschminkt? Wer sorgt für die passende Frisur? Bei einer Führung hinter die Kulissen öffnen sich außerdem die Türen in das bunte Reich des Kostümfundus. Für Kinder von sechs bis 15 Jahren, Anmeldung erforderlich unter Tel. +43 512 57 10 32 15 oder anja.aumueller@altemusik.at.

Kostenloser Musikgenuss für alle

Mehrere Veranstaltungsformate bringen Alte Musik bei freiem Eintritt mitten in die Stadt: Die kostenlosen Lunchkonzerte im Hofgarten (Pavillon) unterhalten am 13., 16. und 27. August mit ausgewählten musikalischen Darbietungen vom Feinsten. Das klangkräftige Trompetenconsort Innsbruck ist mit „Pauken und Trompeten" an vier Terminen im August beim Goldenen Dachl zu hören. Das „Concerto Mobile" bringt am 03. und 04. August schwungvolle Volkstänze aus der Barockzeit an verschiedene Plätze und in eine Nostalgiebahn der IVB. Ein weiteres Highlight für die ganze Familie ist das beliebte traditionelle Schlossfest am Mittwoch, 15. August, im Schlosspark Ambras.

Weitere Infos und Kartenreservierungen

Die einzelnen Veranstaltungen und Termine der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sind im Veranstaltungskalender in der Heftmitte zu finden. Detaillierte Informationen zu Programm und Tickets unter www.altemusik.at. AS

„Didone abbandonata": Die verlassene Dido

Das Libretto von Pietro Metastasio lieferte den Stoff für rund 90 Vertonungen: Die Episode aus Vergils Epos „Aeneis" schildert die unglückliche Liebe der karthagischen Königin Dido zum trojanischen Held Aeneas, der sie verlässt, um seiner Bestimmung zu folgen und Rom zu gründen. Das Sprichwort „Das geht auf keine Kuhhaut" geht auf die kluge Dido zurück, die eine Kuhhaut in sehr dünne Streifen schnitt, aneinander legte und damit ein beachtliches Stück Land umrundete – für die Gründung der antiken Stadt Karthago.



© PHILIPPE MATSAS

In der „Misa Criolla" verbindet der argentinische Musiker Ariel Ramirez am Montag, 13. August, die christliche Liturgie mit Rhythmen und Melodien der kreolischen Volksmusik.

www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Aufmacher:
Wir halten Sie hier über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Projekte:
Bauprojekte wie das Haus der Musik werden hier präsentiert. Fakten, Bilder und auch Zeitabläufe sind geplant.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.

Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden Ihnen eigens vorgestellt.



Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A-Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbruck in den Medien:
Ein Querblick durch die Medienlandschaft online. Artikel von Medienhäusern werden hier ebenso verlinkt wie interessante Blog-Artikel.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Vereinsfeste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches und die Statistik des Monats spannen den Bogen zwischen Damals & Heute.

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben des „Innsbruck informiert" seit der Erstercheinung im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als PDF abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus werden auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. „Innsbruck informiert" stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @IbkinfoAt

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Innsbruck_informiert". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/innsbruck_informiert

Deutsch lernen im Sommer

Sprache verbindet – mit Sprache wird kommuniziert, diskutiert und Wissen vermittelt. In Innsbruck leben Kinder und Jugendliche, die aufgrund mangelnder Deutsch-Kenntnisse an diesen Prozessen nicht so teilhaben können, wie sie gerne möchten. Um diesen Kindern dabei zu helfen, sich aktiv am Schulgeschehen zu beteiligen, findet dieses Jahr „Deutsch im Sommer" statt. Das Projekt bietet für fast 50 SchülerInnen die Möglichkeit, außerhalb des hektischen Schulalltags an ihrer Deutschkompetenz zu arbeiten. Gelernt wird in den Seminarräumen des Rathauses, im Stadtteilzentrum Wilten und im Jugendzentrum Pradl.

Bestmögliche Sprachförderung

Das Pilotprojekt wurde von der Stadt Innsbruck und dem Jugendrotkreuz ins Leben gerufen und richtet sich gezielt an SchülerInnen der Volksschulen und Neuen Mittelschulen. Wie gut das Angebot angenommen wird, zeigt das rege Interesse von Eltern und SchülerInnen – es gibt bereits eine Warteliste. Vom 20. bis zum 31. August wird die Sprachkompetenz der SchülerInnen in zwei nach Sprachniveau geordneten Gruppen gefördert. HS



© SHUTTERSTOCK.COM



© E. ENNEMOSER

Urlaub beginnt in der Stadtbücherei

Ganz egal, wo die Reise hingeht, in der Stadtbücherei Innsbruck gibt es aktuelle Reiseführer für alle Teile der Welt. Wer noch ein bisschen mehr über sein Urlaubsziel wissen will, findet umfangreiche Reiseliteratur oder kann sich mit Sprachkurs-CDs optimal auf die nächste Reise vorbereiten. Und für besonders entspannte Urlaubstage gilt es noch ausreichend Lektüre, Filme und Hörbücher auszuleihen oder in der digitalen Stadtbücherei online herunterzuladen.

Weitere Infos unter: www.sommer-leseclub.at

Informationen zum Umzug in die neue Stadtbibliothek:

Letzter Öffnungstag in der Colingasse:
15. September 2018

Eröffnung in der Amraser Straße 2:
09. November 2018

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Montag 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag 10:00–16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Festivalstimmung bei der UCI Straßenrad WM 2018



© THEYSAID, OLIVER TOPF, TIROLER LANDESTHEATER

Die Wartezeit bis zur UCI Straßenrad WM 2018 wird immer kürzer – die Vorfreude steigt. Wenn von 22. bis 30. September ganz Tirol im Radfieber ist und die Kameralinsen der Welt auf die Ausnahme-AthletInnen des Radsports gerichtet sind, erwartet BesucherInnen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das am jeweiligen Gültigkeitstag des Tickets inkludiert ist.

Einen Tag vor dem offiziellen Beginn der Rad WM erwacht das Innsbrucker Landestheater, das direkt im Zielbereich liegt, aus der Sommerpause. Am Freitag, 21. September, wird die Premiere der Oper „Carmen" aufgeführt. Dabei kann das Stück nicht nur im Saal, sondern, zum Anlass der bevorstehenden Rad WM, auch direkt vor dem Theater mittels Live-Screen kostenlos mitverfolgt werden. An einem Tag noch Schauplatz eines kulturellen Höhepunkts und kurz darauf Austragungsort sportlicher Spitzenleistung – die Synergie zwischen Sport und Kultur ist am Innsbrucker Zielgelände der Rad WM deutlich spürbar.

Radparade zur Eröffnung

Eröffnet wird die UCI Straßenrad WM am Samstag, 22. September – Österreichs Autofreiem Tag 2018 –, mit einer Radparade quer durch Innsbruck. Ob mit Rennrad, Mountainbike, Tandem oder E-Bike – gute Laune ist garantiert, wenn sich die ganze Stadt in eine Festivalzone verwandelt und auf die anstehende WM einstimmt. Sandra Pires, selbst begeisterte Rennradfahrerin, wird mit der Präsentation des offiziellen Rad WM Songs 2018 für den richtigen Sound sorgen. Auch mit dabei: Helmi, Superheld der Sicherheit und offizielles Maskottchen der Rad WM, sowie die Tiroler Rennrad-Community im Rahmen des jährlich stattfindenden „Ride with Passion" Tages.

Festivalatmosphäre vor der Innsbrucker Hofburg

Während tagsüber die sportlichen Leistungen zelebriert werden, kommt abends mit einem abwechslungsreichen Line-up im Zielbereich Festivalstimmung auf: Das Austro-Pop-Duo Seiler und Speer steht nach einer Zwangspause im Winter diesen Sommer auf wenigen ausgewählten Open-Air-Bühnen. Eine davon steht im Zieleinlauf der UCI Straßenrad WM. Freuen dürfen sich BesucherInnen auch auf eine Kultband der deutschen Reggae- und Hip-Hop-Szene: Culcha Candela. Mit La-BrassBanda, Tyrol Music Project und Ö3-DJ in-style sind weitere musikalische Leckerbissen bereits fixiert. Am Samstag, 28. September, weht mit der Adriano Celentano Tribute Band italienisches Flair durch die Landeshauptstadt. Für die Stars von morgen bietet sich beim MeiSound Band Contest die einzigartige Chance für einen Auftritt auf der Hauptbühne der UCI Straßenrad WM. Teilnahmeinfos und Anmeldungen über MeiSound, die Musikplattform des InfoEcks – der Jugendinfo Tirol, sind unter www.mei-infoeck.at zu finden.

Alle können mitmachen

Am 24. und 25. September werden im Zielgelände der UCI Straßenrad WM rund 400 SchülerInnen erwartet, die Pumptrack-BMX- und Slackline-Parcours unter professioneller Leitung erleben können. Ab 14:00 Uhr stehen die Anlagen auch ZuseherInnen zur Verfügung.



Die deutsche Kultband Culcha Candela wird im Rahmen der Rad WM auftreten.



Im Zieleinlauf in Innsbruck werden unter anderem Seiler und Speer auftreten.

Tickets für die WM

Mit einem Ticket für die UCI Straßenrad WM 2018 ist man bei der Kür der WeltmeisterInnen hautnah mit dabei. Mitfiebern, wenn es auf den letzten Metern um Hundertstelsekunden geht, jubeln, wenn Goldmedaillen verliehen werden und mitfeiern, wenn das größte Radsportspektakel der Welt bei DJ-Sounds und Konzerten zelebriert wird – all das ist Gästen im Zielbereich garantiert. Für alle, die die WM der Extraklasse auch auf besondere Art und Weise erleben möchten, bieten sich die VIP-Tickets an, die entweder für die einzelnen Tage oder als Pakete für mehrere Tage erhältlich sind. Inkludiert ist der Zutritt zum exklusiven, über 3.000 Quadratmeter großen VIP-Bereich mit Außenbereich an der Ziellinie und Lounge Area mit Live-Übertragung auf Big Screens. Inkludiert ist außerdem eine durchgehende Verpflegung mit einer exklusiven Auswahl an Speisen und Getränken. Tickets sowie weitere Informationen gibt es online unter: www.innsbruck-tirol2018.com.

Ein Public Viewing der besonderen Art wird im Zuge der Rad WM veranstaltet.





© BETTINI PHOTO

Das Regenbogen-Jersey spielt im Radsport eine ganz besondere Rolle, welche wird im Artikel verraten.

Die UCI Straßenrad WM 2018 zum Mitreden

Hand aufs Herz: Wie steht es um die eigenen Kenntnisse rund um Einzelzeitfahren, Carbon-Fahrräder und Regenbogen-Jerseys? Nicht alle sind Profis, wenn es um die schmalen Räder geht. Grund genug, die wichtigsten Fragen rund um die Themen Rennradfahren und Straßenrad WM zu klären.

Wer ist eigentlich die UCI?

Der Weltradsportverband UCI (Union Cycliste Internationale), der im Jahr 1900 in Paris gegründet wurde, versteht sich als der weltweite Dachverband für den Radsport. Anerkannt vom Internationalen Olympischen Komitee, repräsentiert die UCI die Interessen von 187 nationalen Radsportverbänden, etwa 1.500 professionellen RadsportlerInnen und rund zwei Milliarden RadfahrerInnen auf der ganzen Welt.

Regenbogen-Jersey statt Pokal?

Das Regenbogen-Jersey ist die höchste Auszeichnung im Radsport. Seit 1927 verdient sich jeder Sieger der UCI Straßenrad WM für ein Jahr das Recht, das Regenbogen-Jersey in dem Bewerb zu tragen, in dem er der amtierende Champion ist. Die fünf Farben des Bandes repräsentieren die fünf Kontinente.

Straßenrennen, Mannschaftszeitfahren, Einzelzeitfahren – welche Unterschiede gibt es bei den WM-Bewerben?

Das Mannschaftszeitfahren geschieht in Teams mit jeweils sechs FahrerInnen und wird in Intervallen gestartet. Das Team, das die Strecke am schnellsten zurücklegt, gewinnt das Rennen. Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 50 km/h werden erreicht. Die Distanz liegt zwischen 40 und 60 Kilometern bei den Herren Elite Rennen und bei 20 bis 40 Kilometern bei den Damen Elite Rennen. Das Mannschaftszeitfahren ist das einzige Rennen, bei dem die TeilnehmerInnen für ein Team und nicht für ihr Land fahren.

Beim Einzelzeitfahren wird in regelmäßigen Intervallen gestartet. Das Reglement entspricht dem des Mannschaftszeitfahrens, wobei die Distanzen kürzer sein können (40 bis 50 Kilometer bei den Herren Elite Rennen und 20 bis 30 Kilometer bei den Damen Elite Rennen). Die AthletInnen stehen, wie auch beim Straßenrennen, im Nationaltrikot am Start und repräsentieren das eigene Heimatland. Beim Straßenrennen starten alle teilnehmenden AthletInnen gleichzeitig in einem Massenstart. Meist gibt es einen Rundkurs, den die AthletInnen je nach Kategorie unterschiedlich oft bestreiten müssen. Bei der Herren Elite wird der Rundkurs zum Beispiel sieben Mal befahren, davon einmal die Höttinger Höll kurz vor dem Zieleinlauf. Zwischen 250 und 280 Kilometer und ca. 4.500 Höhenmeter werden von der Herren Elite zurückgelegt, bei den Rennen der Damen Elite sind es zwischen 130 und 160 Kilometer.

Informationsveranstaltungen zur Straßenrad WM 2018

Interessierten, AnrainerInnen und Innsbrucker Vereinen wird im September erneut die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Veranstaltungsreihe über das Großevent „Straßenrad WM" umfassend zu informieren. Der Veranstalter Innsbruck-Tirol Sports GmbH (ITS) sowie die Stadt Innsbruck stehen an folgenden Terminen vor Ort für einen persönlichen Dialog bereit:

- **Donnerstag, 13. September 18:00–20:00 Uhr:** Mehrzwecksaal Mühlau, Hauptplatz 3
- **Dienstag, 18. September 18:00–20:00 Uhr:** Vereinsheim Hötting, Schulgasse 3
- **Mittwoch, 19. September 18:00–20:00 Uhr:** Ursulinensäle, Innrain 5–7
- **Donnerstag, 20. September 18:00–20:00 Uhr:** Vereinsheim Igls, Igler Straße 58a



© HEIKO WILHELM

Es geht hoch hinaus

Von 06. bis 16. September verwandelt sich die Tiroler Landeshauptstadt in den Mittelpunkt der Klettersport-Welt. Die Weltmeisterschaft lockt SportlerInnen und ZuschauerInnen gleichermaßen.

Die Weltelite des Klettersports wird sich im September in der Tiroler Landeshauptstadt – unter anderem im neuen Kletterzentrum – messen.

Drei Veranstaltungsorte, fünf Disziplinen, mehr als 700 AthletInnen, Coaches und Offizielle, ca. 30.000 ZuseherInnen, rund 150 freiwillige HelferInnen und mehr als 200 MedienvertreterInnen – das sind die sogenannten „Hard Facts" – also die Fakten – rund um die Kletter-WM Anfang September in Innsbruck. Offizieller Beginn der Großveranstaltung, die vom Kletterverband Österreich in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein ausgerichtet wird, ist die Eröffnungsfeier am Marktplatz mitten in der Stadt, zu der rund 2.000 BesucherInnen erwartet werden.

Qualifikation im Kletterzentrum

Besonders spannend wird es bei der Weltmeisterschaft unter anderem im Kletterzentrum Innsbruck: Die Anlage, die im vergangenen Jahr eröffnet wurde, dient vor allem zu Beginn der Veranstaltung als Treffpunkt. Dort wird der Großteil der Qualifikationsrunden ausgetragen, für das Semifinale und die Entscheidungs-Wettkämpfe übersiedelt die Kletter-Elite dann in die Olympiaworld Innsbruck. Auf dem Markplatz befindet sich während der Veranstaltung das „Climbers Paradise Village". Dort findet ein facettenreiches Rahmenprogramm statt.

ZEITPLAN

Änderungen vorbehalten! Aktueller Zeitplan unter *www.innsbruck2018.com/sport/wettkampf-programm* abrufbar!

DATE	COMPETITION			COMPETITION	
Thu 06 Sep	11:00 **LEAD Women** - Qualification	20:00 OPENING CEREMONY			
Fri 07 Sep	11:00 **LEAD Men** - Qualification				
Sat 08 Sep	13:00 **LEAD Women** - Semi-Final	19:00 **LEAD Women** - Final			
Sun 09 Sep	13:00 **LEAD Men** - Semi-Final	19:00 **LEAD Men** - Final			
Mon 10 Sep	RESTDAY			RESTDAY	
Tue 11 Sep	10:00 **BOULDER Women** - Qualification	17:00 **PARACLIMBING** - Qualification			
Wed 12 Sep	10:00 **BOULDER Men** - Qualification	18:00 **PARACLIMBING** - Qualification			
Thu 13 Sep	09:00 **SPEED Women** - Qualification	13:00 **SPEED Men** - Qualification		12:30-16:00 and 18:00 **PARACLIMBING** - Final	20:00 **SPEED Men & Women** - Final
Fri 14 Sep	13:00 **BOULDER Women** - Semi-Final	17:45 **PARACLIMBING** - Final		19:00 **BOULDER Women** - Final	
Sat 15 Sep	13:00 **BOULDER Men** - Semi-Final	19:00 **BOULDER Men** - Final			
Sun 16 Sep	11:00 **COMBINED Women** - Final	14:30 **COMBINED Men** - Final		18:00 CLOSING CEREMONY	

VENUES
- Kletterzentrum Innsbruck
- Olympiaworld Innsbruck
- Marktplatz Innsbruck

Spannung in fünf Disziplinen

In insgesamt fünf unterschiedlichen Disziplinen kämpfen die TeilnehmerInnen um Weltmeisterschaftsmedaillen. Neben „Lead", „Boulder", „Speed" und „Combined" werden auch im „Paraclimbing" die besten AthletInnen des Klettersports gekürt. Gefeiert werden die Siege und Erfolge am Marktplatz: Dort finden nämlich die Siegerehrungen und Medaillenübergaben statt. Details: www.innsbruck2018.com. DH

Den Innsbrucker Sommer in vollen Zügen genießen



Ob sportliche Herausforderung, kultureller Genuss oder einfach gemütlich entspannen: Innsbruck bietet mit seinem Naherholungsgebiet das ganze Jahr über vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Ein Überblick für alle Daheimgebliebenen, die den Sommer dort verbringen, wo viele andere Urlaub machen.

Die Veranstaltungsreihe „Bewegt im Park" bietet für Groß und Klein in Innsbrucks Grünanlagen unterschiedlichste Sportarten an. Die Teilnahme an den Einheiten, von Kickboxen, Slacklinen über Speed-Tennis bis „Dance Fit mit Musik" und „Wiesen-Yoga", ist ohne Anmeldung kostenlos möglich. Mehr unter www.bewegt-im-park.at und im Sommer-Kursplan auf Seite 17.

Auf 24 Beachvolleyball-Plätzen kann man nach Herzenslust Bälle pritschen, blocken und baggern. Diese sowie weitere Sport- und Freizeitanlagen sind auf www.innsbruck.gv.at unter „Freizeit, Sport" zu finden.

Wer sich lieber aufs Downhill-Bike schwingt, wird vom städtischen Arzler-Alm-Trail begeistert sein. Der Singletrail wurde bis nach Mühlau verlängert – damit gelangt man jetzt auf nun insgesamt vier Kilometern bis ins Stadtgebiet. Der untere Teil des Trails wurde speziell auch für Downhill-EinsteigerInnen konzipiert. In die Planungen und den Bau des Trails wurde und wird die örtliche Mountainbike-Community stark eingebunden.

Das 2017 errichtete Kletterzentrum Sillside Innsbruck (Matthias-Schmid-Straße 12c) bietet neben der Kletterhalle auch einen Außenbereich. Mit der angrenzenden Skatehalle hat sich das Sillside bereits zu einem Szenetreff für Jung und Alt, für Breiten- und SpitzensportlerInnen, für AnfängerInnen und HobbykletterInnen entwickelt.

Urlaubsfeeling vor der Haustür

Bei (fast) jeder Wetterlage bieten das Innsbrucker Hallenbad Höttinger Au (ab 04. August wieder geöffnet) und das Freibad Tivoli Erholung und Entspannung. Der Baggersee Roßau im Osten von Innsbruck mit seiner 53.000 Quadratmeter großen Liegewiese, Badeinsel, Schwimmsteg, Kinderspiel- und Sportplatz, ist ein beliebter Treffpunkt für Ruhesuchende, TrendsportlerInnen und Familien. Kontakt und Informationen zu den Öffnungszeiten unter www.ikb.at/baeder.

Spiel und Spaß im Wald

Rund 100 Parks und Spielplätze bieten sich in Innsbruck im Sommer als Erholungsorte und Treffpunkte für Familien an. Die Spielplätze am Gramartboden (Hungerburg), auf der Saurweinwiese (Kranebitten) oder am Grünen Boden (Hötting-Sadrach) bieten neben Rutschen, Schaukeln, Kletterturm und Sandspielbereichen auch Ballspielplätze. Der Waldspielplatz Tantegert, in der Nähe der Tram-Haltestelle, bietet eine große Abenteuerlandschaft für Kinder (öffentliche Anbindung mit der Linie 6 ab Haltestelle Bergisel, stündlich). Auch die Spielplätze am Judenbühel (Nähe Alpenzoo), Fernkreuzweg (Igls) oder beim Vereinsheim Arzl laden zu Entdeckungsreisen unter schattenspendenden Bäumen ein.

Auf einigen Grünflächen stehen Grillplätze zur Verfügung. Für die Grillplätze gelten die in der Spielplatz- und Parkordnung festgelegten Benützungszeiten von 10:00 bis 20:00 Uhr. Eine Übersicht ist unter www.innsbruck.gv.at (Freizeit, Sport ➔ Grillplätze) zu finden.

Ausspannen und Kraft tanken

Wer dem Alltag in der Stadt entkommen möchte, ist auf den sechs Innsbrucker Almen genau richtig. Die Arzler, Bodenstein, Höttinger, Mösl- und Umbrüggler Alm bieten neben einer großartigen Aussicht auch beste bodenständige Küche.



© A. STEINACKER

Den Sommer als Insider erleben: Im neuen Jugendstadtplan stellen junge InnsbruckerInnen ihre Heimatstadt auf Englisch vor. Erhältlich ist er unter anderem im Bürgerservice in den RathausGalerien, im IVB KundInnencenter oder im Infoeck Jugendinfo Tirol.

In der Nähe der Fronebenalm im Stubai können sich Familien am Baumhausweg auf eine Schatzsuche mit Zwerg Bardin begeben. Mehr Infos und Öffnungszeiten unter www.ibkinfo.at/almen.

Kultur für die ganze Familie

Unter dem Motto „Lesen geht immer!" lädt die Stadtbücherei SchülerInnen zum Sommer-Leseclub 2018 ein. Bis Schulbeginn können Kinder für ihre ausgeliehenen Bücher in einem Lesepass Stempel sammeln. Mehr unter www.sommer-leseclub.at und auf Seite 37.

Der Innsbrucker Ferienzug bietet insgesamt über 400 Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Action & Fun, Musik oder spannende Ausflüge. Mit einer „Musical-Show" präsentieren die Jugendland-Künstlerkinder ihren Abschluss am Sonntag, 26. August, im Messezentrum Innsbruck. Anmeldung und weitere Infos unter www.junges-innsbruck.at.

Konzerte und Kino bieten im August unter anderem das Zeughauskino, das Kellertheater, das Treibhaus oder die Festwochen der Alten Musik (siehe Seite 34). Weitere Termine sind im Veranstaltungskalender in der Heftmitte zu finden. AS



Helfen Sie mit!

Exotische Pflanzen mit Namen wie „Impatiens glandulifera" und „Buddleja davidii" blühen auch in Innsbruck – gehören aber eigentlich nicht in die Alpenstadt. Dahinter verstecken sich Neophyten wie das Indische/Drüsige Springkraut oder der Sommerflieder (Schmetterlingsstrauch). Neophyten („Neu-Pflanzen") sind Pflanzenarten, die erst seit der Entdeckung Amerikas 1492 nach Tirol gelangt sind. In Tirol zählen bereits 21 Prozent der vorkommenden Pflanzenarten zu diesen Neophyten, also fast ein Viertel der Flora.

Nur sehr wenige dieser neuen Pflanzen sind konkurrenzstärker als die einheimische Flora und üben Einfluss auf die Ökologie aus (z. B. Verdrängung heimischer Pflanzen, was an Gewässern etwa zu instabilen Böschungen führen kann), die Gesundheit (z. B. Allergien) und die Ökonomie (z. B. Ertragseinbußen in der Land- und Forstwirtschaft), weshalb eine nachhaltige und offene Entfernung notwendig ist. Prävention ist die beste und billigste Maßnahme gegen die Ausbreitung bzw. Weiterverbreitung dieser invasiven Pflanzen.

Alles, was man über Neophyten, deren Vorkommen, Verbreitung und Bekämpfung wissen muss, erklärt Fachmann Albuin Neuner in einem Video, das unter www.ibkinfo.at/alltagstipp-neophyten zu finden ist. Das städtische Forstamt ist dankbar für jede Mithilfe.

Stadtquiz: Freizeitmöglichkeiten

1. Welche dieser Sportarten kann man nicht bei der städtischen Aktion „Bewegt im Park“ ausführen?
a) Spielen wie früher
b) Rugby
c) Fußball

2. Wo erhält man aktuelle Informationen zu dem Projekt „Bewegt im Park“?
a) auf der Website www.bewegt-im-park.at
b) als Postwurf
c) auf persönliche Nachfrage

3. In der Nähe welcher städtischen Alm befindet sich der Baumhausweg?
a) Arzler Alm
b) Fronebenalm
c) Umbrüggler Alm

4. Wann wurde die Fronebenalm zum ersten Mal erwähnt?
a) 14. Jahrhundert
b) 16. Jahrhundert
c) 17. Jahrhundert

5. Wie viele Baumhäuser befinden sich am Baumhausweg im Stubaital?
a) drei
b) vier
c) fünf

6. Wie lang ist der Zirbenweg am Patscherkofel?
a) 7 Kilometer
b) 8 Kilometer
c) 10 Kilometer













© STADT INNSBRUCK, IKB, ALPENZOO

7. ***Wie viele AthletInnen treten bei der IFSC Kletterweltmeisterschaft im September an?*** *(siehe Seite 41)*

a) 500
b) 700
c) 1.000

8. ***Wann wurde der Baggersee Roßau offiziell als Badesee öffentlich zugänglich?***

a) 1999
b) 1989
c) 1979

9. ***Welche ist die höchstgelegene städtische Alm Innsbrucks (1.661 Meter)?***

a) Bodensteinalm
b) Höttinger Alm
c) Möslalm

10. ***Wie viele Steinbock-Junge gibt es derzeit im Alpenzoo?***

a) 4
b) 6
c) 7





Lösungen: *1c, 2a, 3b, 4a, 5c, 6a, 7b, 8c, 9a, 10c*



LICHTSPIELE – SOMMERKINO IM RIESEN

AUSSERGEWÖHNLICHES FILMVERGNÜGEN UNTERM KRISTALLHIMMEL

1. bis 31. August 2018, täglich Kinderfilm um 15:30 Uhr, Abendfilm um 20:15 Uhr

KRISTALLWELTEN.COM/LICHTSPIELE

SWAROVSKI KRISTALLWELTEN

Sommerliche Hochzeitsjubiläen

In den Monaten April und Mai der Jahre 1958 und 1968 gaben sich 33 Jubelpaare in Innsbruck das Ja-Wort. Diese 19 Diamantenen und 14 Goldenen Jubelpaare folgten im Juli der Einladung der Stadt Innsbruck anlässlich ihrer Hochzeitsjubiläen in die Ursulinensäle. Bürgermeister Georg Willi gratulierte den Ehepaaren herzlich: „Sie haben im Sinne Ihres Versprechens ‚in guten wie in schlechten Zeiten' gemeinsam die Prüfungen des Lebens bestanden. Zu ihrem Jubiläum schwingt sicher auch Dankbarkeit mit für viele schöne Momente und dafür, dass Sie Ihren besonderen Hochzeitstag gemeinsam feiern dürfen." Nach einer gedanklichen Reise zurück in die Jahre ihrer Trauungen und einem persönlich gesungenen Ständchen ließen die SeniorInnen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen inmitten des Blumenschmucks aus der Stadtgärtnerei und stimmungsvoller Harfenmusik ausklingen. AS





© TANJA CAMMERLANDER (5)




BRUCK


INNS'
BRUCK

Hochzeitsjubiläenfeier

vom Mittwoch, 05. Juli 2018

Diamantene Hochzeiten

April 2018

Sieglinde und Walter **Schick** (05.04.)

Irene und Friedrich **Wolf** (06.04.)

Hildegard und Sebastian **Hölzl** (07.04.)

Liselotte und Ernst **Thaler** (07.04.)

Gertrud und DI Hubert **Brunhuber** (08.04.)

Margarethe und Günther **Franz** (08.04.)

Hildegard und Robert **Stern** (08.04.)

Margareta und Rudolf **Schwinghammer** (12.04.)

Paula und Kurt **Wagner** (14.04.)

Helene und Konrad **Frühwirth** (22.04.)

Rosalinde und Helmut **Weber** (26.04.)

Rosa Maria und Gunther **Winterling** (26.04.)

Maria und Ing. Paul **Greil** (28.04.)

Mai 2018

Josefa und Hermann **Lachberger** (03.05.)

Ingeborg und Ferdinand **Schinko** (12.05.)

Angela und Helmut **Jursitzka** (16.05.)

Olga und Ernst **Hopfgartner** (22.05.)

Lydia und Ing. Kurt **Schnabl** (22.05.)

Margareta und Karl Anton **Natz** (23.05.)



© SHUTTERSTOCK.COM

Goldene Hochzeiten

April 2018

Ruth und Walter **Hofmann** (19.04.)

Margareth und Günther **Pech** (19.04.)

Gertrude und Josef **Frontull** (20.04.)

Franziska und Dr. Eckart **Rainer** (27.04.)

Anna-Elisabeth und Karl Alfred **Schöpf** (27.04.)

Margit und Heinz-Wolfgang **Vielkind** (27.04.)

Christiana und Johann **Walcher** (30.04.)

Mai 2018

Edith und Günter **Dür** (11.05.)

Veronika und Josef Franz **Ebenbichler** (18.05.)

Isolde und Werner **Feichtinger** (21.05.)

Renate und Ing. Rainer **Friedrich** (25.05.)

Mag.ª Gerlinde und Dr. Peter **Felkel** (28.05.)

Monika und Manfred **Erlacher** (30.05.)

Hemma Brigitte und Roland **Schlenz** (31.05.)



Nachhilfe.

Sommer-Intensivkurse
ab 13.8. – 7.9.2018
JETZT buchen!

lernquadrat
Macht einfach klüger.

LernQuadrat Innsbruck
Maria-Theresien-Str. 6
Innsbruck@lernquadrat.at
Tel: 0512 – 579 333

LernQuadrat Imst
Dr. Carl-Pfeiffenberger-Str. 14
Imst@lernquadrat.at
Tel: 05412 – 611 02

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die 2018 Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden. Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier als auch die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist: E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315. AA



© PIXABAY

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.



© SHUTTERSTOCK.COM

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Geburtstage gehören gefeiert, besonders wenn Menschen das hohe Alter von 100 Jahren oder mehr erreicht haben. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen Glückwünsche bei einem Besuch. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.
Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich dazu eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi.Nr. 2.337
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2337



© H. SCHINDELWIG (2))

Bürgermeister Georg Willi (l., 2. Reihe), Magistratsdirektor Bernhard Holas (r., 2. Reihe) und Personalchef Ferdinand Neu (r., 1. Reihe) hießen die neuen MitarbeiterInnen willkommen.

Viele neue Gesichter bei der Stadt Innsbruck

Begrüßungsfeier für neue MitarbeiterInnen und Ferialkräfte im Rathaus

Bei der Begrüßungsfeier für 46 neue MitarbeiterInnen und 80 Ferialkräfte hieß es Anfang Juli: „Herzlich Willkommen bei der Stadt Innsbruck." Bürgermeister Georg Willi, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalchef Mag. Ferdinand Neu begrüßten die neuen DienstleisterInnen und „Ferialis" im Rahmen zweier kleiner Feiern persönlich.

Die Neuzugänge kommen aus verschiedenen Berufsgruppen – so können sich unter anderem die Dienststellen des Straßenbetriebes, der Berufsfeuerwehr, der Kinderbetreuungseinrichtungen und der Stadtplanung über Unterstützung freuen. Zum Abschluss gab es sommerliche Willkommensgeschenke: Die neuen MitarbeiterInnen bekamen ein Badehandtuch überreicht und für die Ferialkräfte gab es als Einstandsgeschenk einen Eisgutschein. Der Ausklang der beiden Feiern erfolgte mit einem kleinen Buffet im gemütlichen Ambiente. HS



Bürgermeister Georg Willi (3 v. r., 3. Reihe) und Personalchef Ferdinand Neu (3. v. r., 4. Reihe) begrüßten die FerialpraktikantInnen.



Bürgermeister Georg Willi (M.), Magistratsdirektor Bernhard Holas (r.) und Personalchef Ferdinand Neu (l.) gratulierten den ausgezeichneten MitarbeiterInnen sowie den JubilarInnen, unter ihnen die beiden FachexpertInnen Magdalena Maier (Datenschutzbeauftragte) und Stefan Philipp (Beteiligungsverwaltung).

Langjähriger Verdienst und ausgezeichnete Leistungen

Stadtmagistrat Innsbruck verlieh Dekrete an verdiente MitarbeiterInnen

Im Stadtmagistrat Innsbruck arbeiten aktuell rund 1.600 Bedienstete. Ihre Leistungen tragen dazu bei, Innsbruck zu einer lebenswerten Stadt für mehr als 150.000 EinwohnerInnen zu machen. Für ihr langjähriges Engagement sowie Überstellungen in höhere Dienstklassen, Bestellungen und das Bestehen der Dienstprüfung wurden einige der MitarbeiterInnen geehrt. Bei der Veranstaltung im Plenarsaal des Rathauses fanden Bürgermeister Georg Willi, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalchef Mag. Ferdinand Neu wertschätzende Worte für die Belegschaft.

Zahlreiche Gründe zu feiern

Drei Personen wurden für 40 Jahre im Dienste der Stadt geehrt, 15 weitere arbeiten bereits 25 Jahre im Stadtmagistrat. Überstellt wurden zwölf Personen, befördert fünf. Anlässlich bestandener Dienstprüfungen nahmen elf MitarbeiterInnen Glückwünsche entgegen, mit neuen Aufgaben betraut bzw. wiederbestellt wurden ebenfalls insgesamt elf Bedienstete, drei Mitarbeiterinnen übernehmen die Leitung von Referaten und drei Personen wurden als FachexpertInnen bestätigt. DH



Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Mai 2018

Mohamed Bishar **Abdi Ibrahim** (02.05.)
Amelia Lena **Wiśniewska** (08.05.)
Linda Marina Limone **Schedle** (20.05.)
Julian Andreas **Vogt** (20.05.)
Carina **Payr** (22.05.)
Hasan Yiğit **Terman** (26.05.)
David Cristian **Jitianu** (28.05.)
Hanna **Kathrein** (29.05.)
Emil Herbert **Schneider** (29.05.)
Magdalena Sabina **Huck** (30.05.)
Skye Valerian **Pascó** (30.05.)
Hazel-Mae **Vaudreuil** (30.05.)
Tobias Christoph **Vodopiutz** (30.05.)
Greta Margit Andrea **Eder-Kogoj** (31.05.)
Bruno Stanislaus Siegbert **Niederbacher** (31.05.)
Elias **Told** (31.05.)
Eymen Mehmet **Öztürk** (31.05.)

Juni 2018

Leon **Brčina-Katić** (01.06.)
Ema **Petrović** (01.06.)
Anna **Pfluger** (01.06.)
Emma **Pfluger** (01.06.)
Rosa Sophie **Schirmer** (01.06.)
Lukas **Heim** (02.06.)
Benjamin **Holz** (02.06.)
Andreas Paul Georg **Putzer** (02.06.)
Juna **Wurzenrainer** (02.06.)
Lea Verena **Zimmermann** (02.06.)
Barin **Ahmad** (03.06.)
Taseen Zubayer **Bari** (03.06.)
Emilia Maria **Krakhofer** (03.06.)
Bulat **Ustarchanov** (03.06.)
Luis Jakob **Geiler** (04.06.)
Beyza **Günal** (04.06.)
Ferdinand Franz **Stütler** (04.06.)
David Anton **Gebhart** (05.06.)
Anna Luisa **Hangl** (05.06.)
Paula Sophie **Schäfer** (05.06.)
Matheo **Stanković** (05.06.)
Sandro Erich **Brantner** (06.06.)
Kevin Thomas **Călin** (06.06.)
Fabio **Kathrein** (06.06.)
Amelie **Kronberger** (06.06.)
Elisa Malva **Lindner** (06.06.)
Selina **Assim** (07.06.)
Maximilian **Kainz** (07.06.)
Manuel Herbert **Kapferer** (07.06.)
Lenna **Macar** (07.06.)
Mona Lina **Martiner** (07.06.)
Anna **Männer** (07.06.)
Valentina **Stern** (07.06.)
Ertay **Yüksel** (07.06.)
Maida Ahmed **Jama** (08.06.)
Sarah **Holzknecht** (08.06.)
Anna Rosa **Pernlochner** (08.06.)
Levi **Toma** (08.06.)
Hailey Valentina **Schweiger** (09.06.)
Ruben Theodor **Steinacker** (09.06.)
Noah Christoph Harald **Winterle** (09.06.)
Marie Sophie **Dampf** (10.06.)
Alexander **Pomaroli** (10.06.)
Mihailo **Ristić** (10.06.)
Sophia **Beiser** (11.06.)
Luigi **Corrieri** (11.06.)
David Gabriel **Mair** (11.06.)
Sophie **Steinhuber** (11.06.)
Nora Valerie **Neier** (12.06.)
İzem **Okten** (12.06.)
Oliver **Zeillinger** (12.06.)
Manuel Leon **Juen** (13.06.)
Faisal **Rahmani** (13.06.)
Anna **Riedl** (13.06.)
Ismail Pašaga **Babić** (14.06.)
Felix **Benzer-Wötzer** (14.06.)
Chimsonari Ugonwa **Enumezie** (14.06.)
Mia **Sprenger** (15.06.)
Noel Josef **Marthe** (16.06.)
Rosa Maria **Pichler** (16.06.)
Almira **Işık** (17.06.)
Christian Olaf **Preuß Solis** (17.06.)
Marvin **Forcher** (18.06.)
Felix **Heel** (18.06.)
Filip **Kofler** (18.06.)
Hellena **Leitner** (19.06.)
Raphael Franz **Ranalter** (19.06.)
Rosa **Sauerwein** (19.06.)
Anna **Stubenböck** (19.06.)
Greta **Stubenböck** (19.06.)
Marko **Demirović** (20.06.)
Maria **Egger** (20.06.)
Paul **Schallenmüller** (20.06.)
Damjan **Teodosić** (20.06.)
Clara Maria Josepha Elisabeth **Tschurtschenthaler** (20.06.)
Mario **Zangerl** (20.06.)
Ioane **Ioseliani** (21.06.)
Manuel **Natterer** (21.06.)
Eva **Fankhauser** (22.06.)
Leonora Elisabeth Agnes **Véber** (22.06.)
Janosch Fritz **Porath** (24.06.)
Linus August **Weißmann-Konrad** (24.06.)
Magdalena Martha **Forster** (25.06.)
Isabelle **Leithner** (25.06.)
Valentina **Leithner** (25.06.)
Amalia Maria **Reinstadler** (25.06.)
Alina **Riedl** (25.06.)
Lina **Seifert** (25.06.)
Veronica Valeria **Filatova-Nidzelska** (26.06.)
Fatima **Shtewi** (26.06.)
Luana **Wild** (26.06.)
Anton Josef **Hillebrand** (27.06.)
Maximilian **Popp** (27.06.)
Manuel **Lanthaler** (28.06.)
Selina Petra **Rappold** (28.06.)
Karolina **Ryś** (28.06.)
Zeynep Rabia **Tömek** (28.06.)
Emily **Berchtold** (29.06.)
Greta Alice **Gragger** (29.06.)
Johannes Marius **Hirzinger-Unterrainer** (30.06.)
Elli **Tiefenbrunner** (30.06.)
Samuel **Vonach** (30.06.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Vom 06. August bis 10. September 2018 findet keine Beratung statt.
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+ 3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+ 3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  2. + 4. Montag im Monat, 09:30 bis 11:00 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

DER GRISSEMANN
VON WUNSCHLOS BIS GLÜCKLICH
HAPPY BABY
Von Anfang an glücklich
Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Große Auswahl auf 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 100 Kinderwägen und Buggys vor Ort
- Über 80 Autositze vieler bekannter Marken
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Gleich online anmelden zum Newsletter mit vielen Angeboten: dergrissemann.at/newsletter

andryuchuk/fotolia
Hauptstraße 150 · 6511 Zams · Telefon: 05442 / 6 999 251 · www.happy-baby.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagsausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das August-Programm:

02. August 2018

Führung im Botanischen Garten: Heil-, Gift- und Gewürzpflanzen
Zirka 300 dieser kostbaren und heilbringenden Pflanzen warten darauf entdeckt zu werden.
Treffpunkt: 14:00 Uhr Botanischer Garten, Botanikerstraße 10
Dauer: 1 Stunde
Kosten: 5 Euro Führung mit Eintritt
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung: +43 512 5331 7520
Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/Mühlau

09. August 2018

„Wer macht Musik und was macht die Musik mit uns?"
Führung durch die Jubiläumsausstellung „Stereo-Typen" anlässlich 200 Jahre Tiroler Musikverein im Tiroler Landesmuseum (TLM)
Treffpunkt: 14:00 Uhr Haupteingang beim TLM, Museumstraße 15
Kosten: Eintritt 8 Euro und Führung 2 Euro. Die Eintrittskarte (Kombiticket) ist bis Jahresende für alle anderen Häuser der Tiroler Landesmuseen gültig. KEINE Kosten für den Eintritt mit Freizeitticket, Kulturpass, Innsbruck Card, Mitglieder des Museumsvereins & Österreichischen Museumsbundes
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung: +43 512 5331 7570
Organisation und Begleitung: Lore Alexander, SZ Saggen/ Dreiheiligen

16. August 2018

Lunchkonzert im Hofgarten: ASTERION ENSEMBLE
In der griechischen Mythologie werden die vier Windgötter beschrieben. Jeder Gott verkörpert einen bestimmten Charakter und eine bestimmte Himmelsrichtung. Diese Vorstellung zieht sich durch Jahrhunderte und hat sich in der Musikkultur erhalten. Das Ensemble spielt aus vier Himmelsrichtungen.
Treffpunkt: 12:30 Uhr beim Eingang Landestheater
Kosten: 5 Euro für Stöcke
Beginn: 13:00 Uhr, freier Eintritt, begrenzte Sitzmöglichkeit, Musikpavillon Hofgarten
Danach: gemeinsamer Ausklang im Hofgartencafé
Anmeldung: +43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting West

23. August 2018

Besuch des Truppenübungsplatzes Lizum-Walchen
Treffpunkt: Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123
Abfahrt: 09:00 Uhr, Fahrt nach Walchen, Einführung durch Oberst Zagajsek, Besichtigung der Infrastruktur, Weiterfahrt zum Hochlager, Mittagessen, Besuch der Almsennerei
Kosten: 5 Euro für den Bus
Anmeldung: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/ Amras

30. August 2018

Besichtigung mit Führung durch die Stadt Schwaz
Treffpunkt: 11:25 Uhr Innsbruck Terminal Marktplatz
Abfahrt: 11:36 Uhr mit Bus 4123 Richtung Schwaz
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Kosten: Busfahrt auf eigene Kosten; 5 Euro für die Führung
Rückfahrt: 16:15 Uhr mit Bus 4123 Richtung Telfs
Anmeldung: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Programm unter Vorbehalt

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.

23. Juni 2018

Simone **Kinigadner** und Dr.med.univ. Mark Christoph **Kammerer**, beide Innsbruck
Zvezdana **Pendić** , Innsbruck und Marin **Kokorović**, Zagreb, Kroatien
Mag.ª phil. Junia Floriane **Wiedenhofer** und David Gottfried **Reinthaler**, MSc, beide Innsbruck
Claudia **Stadlmayr** und Ewan Murdoch **D'Arcy**, beide Innsbruck

29. Juni 2018

Sabrina **Baldemair** und David Josef **Hafele**, beide Wildermieming
Mag.ª (FH) Andrea **Saexinger** und Mag. rer. soc. oec. Markus **Wopfner**, beide Innsbruck
Manuela Christine **Auer** und Ing. Roland Helmut Andreas **Naschenweng**, beide Innsbruck

30. Juni 2018

Veronika Gisela **Abermann** und Martin **Öttl**, beide Innsbruck
Silvija **Janković** und Nenad **Milošević**, beide Innsbruck
Franziska Ingeborg **Schlögl** und Daniel Christian **Usel**, beide Innsbruck
Genevieve Saskia **Zwecker** und Daniel **Canestrini**, beide Zirl
Jennifer Monika **Hötzl** und Ing. Mag.phil. David **Schuhmacher**, beide Innsbruck
Silvija **Miloradović** und Daniel **Žugčić**, beide Hall in Tirol

07. Juli 2018

Laura Maria Lisa **Brandl** und Florian David **Kohler**, beide Innsbruck
Cornelia Elisabeth Karin **Perkounigg** und Mag. rer. soc. oec. Markus Johannes **Hausberger**, beide Innsbruck

22. März 1997

Cecilia Proano **Melo**, Quito, Ecuador, und Mag. iur. Johannes **Weber**, Innsbruck



Sterbefälle

Juni 2018

Gerhard **Kobald**, 60 (01.06.)
Martin **Benz**, 29 (01.06.)
Johann **Pancheri**, 86 (02.06.)
Hildegard **Schellhorn**, 81 (02.06.)
Martina Agnes **Frischmann**, 57 (03.06.)
Carmen Dolores **Engl**, 68 (04.06.)
Maria **Frank-Zoller**, 53 (04.06.)
Hartwig **Haidacher**, 91 (04.06.)
Sieglinde **Pümpel**, 86 (04.06.)
Jakob **Blattnig**, 66 (05.06.)
Helmut **Da Rold**, 80 (05.06.)
Adele **Kux**, 80 (05.06.)
Dietmar **Viertl**, 55 (05.06.)
Horst Rüdiger **Ducke**, 79 (06.06.)
Hermine **Kleindl**, 96 (06.06.)
Dietmar **Strauss**, 47 (06.06.)
Ingeborg **Taubert**, 84 (06.06.)
Edeltraud Evelyne **Eschenbach**, 79 (07.06.)
Johann Peter **Trojer**, 87 (07.06.)
Marianna **Bertoldi**, 94 (08.06.)
Maria Helene **Oberschmied**, 80 (08.06.)
Herbert **Zoller**, 70 (08.06.)
Rafael Günther **Bair**, 36 (09.06.)
Margarete Maria **Zobl**, 90 (09.06.)
Günter **Schuscheu**, 51 (09.06.)
Heinrich Gabriel **Prader**, 85 (10.06.)
Herta **Tieber**, 94 (10.06.)
Sigmund **Haslacher**, 85 (11.06.)
Heinz **Karulle**, 76 (11.06.)
Rudolf **Holzknecht**, 93 (12.06.)
Klara **Oberhuber**, 87 (12.06.)
Maria **König**, 66 (13.06.)
Aloisia **Gstir**, 97 (14.06.)
Theodora **Schneider**, 92 (14.06.)
Margareta **Kresnik**, 93 (15.06.)
Siegfried **Sala**, 77 (15.06.)
William Idris **Thomas**, 93 (15.06.)
Ida Leopoldine **Bichler**, 97 (16.06.)
Ursula **Piffl**, 70 (16.06.)
Pamela **Ritter**, 33 (16.06.)
Johann Ignaz **Wöllauer**, 89 (16.06.)
Johanna **Schlenck**, 87 (17.06.)
Georg **Regnemer**, 92 (18.06.)
Franz **Brunner**, 66 (18.06.)
Johann **Mayr**, 89 (19.06.)
Liselotte **Moser**, 82 (19.06.)
Rosa Maria **Neuner**, 87 (19.06.)
Maria **Steinlechner**, 96 (19.06.)
Gertrud **Draschl**, 84 (20.06.)
Hildegard **Nedl**, 76 (20.06.)
Helga **Außerhofer**, 73 (21.06.)
Annaliese **Fritz**, 80 (21.06.)
Edith **Costa**, 85 (23.06.)
Paula **Pahle**, 78 (23.06.)
Hermann **Zauchner**, 72 (23.06.)
Johann **Geisler**, 82 (24.06.)
Josef **Griesl**, 68 (25.06.)
Dolores Maria **Jenewein**, 62 (25.06.)
Anton **Meier**, 77 (25.06.)
Herta **Pirkl**, 96 (25.06.)
Rosa Maria **Entacher**, 72 (26.06.)
Vera Mena **Hufnagl**, 95 (27.06.)
Emil **Rattini**, 78 (28.06.)
Helga Margarethe **Wiener**, 80 (30.06.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at



Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15 (Haus des Gastes)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr
Am Freitag, 17. August, bleibt das Stadtteilbüro Igls und Vill geschlossen.

Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr
Am Donnerstag, 16. August, bleibt das Bürgerbüro Arzl geschlossen.

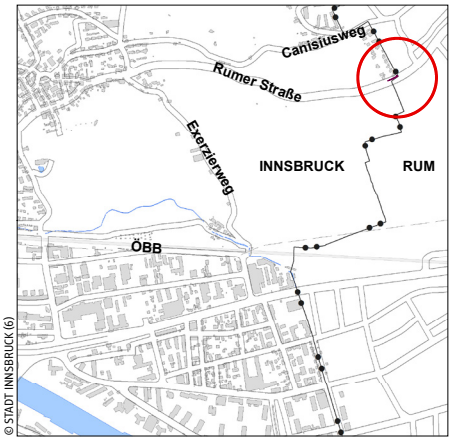
Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 13. Juni bis 11. Juli 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge, 1 goldfärbiges Armband

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:

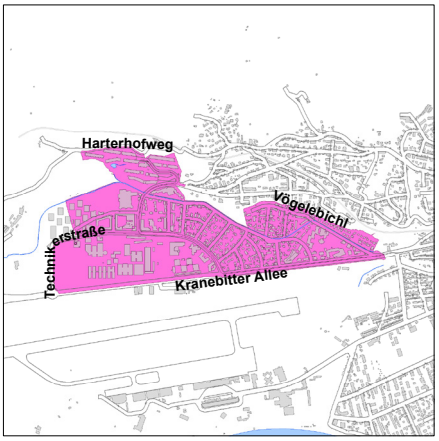


© STADT INNSBRUCK (6)

AL-B52

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B52, Arzl, Bereich Rumer Straße 53 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. AL-B35) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)

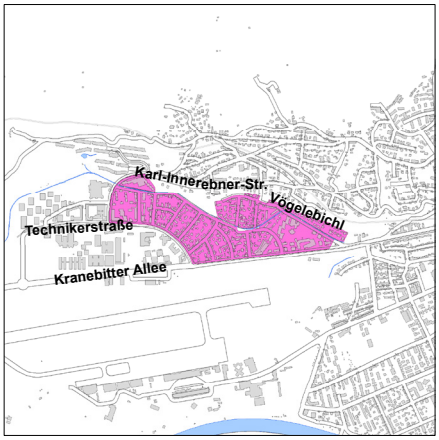
Im Planungsbereich wird die Straßenfluchtlinie geringfügig adaptiert.



HW-F38

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HW-F38, Hötting West, Bereich nördlich Kranebitter Allee und südlich Terrassenböschung Hötting West von Universität Technik bis Lohbachsiedlung sowie Bereich Peerhofsiedlung (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. HW-F1, HW-F20, HW-F21, HA-F11) gem. § 36 sowie § 111 TROG 2016

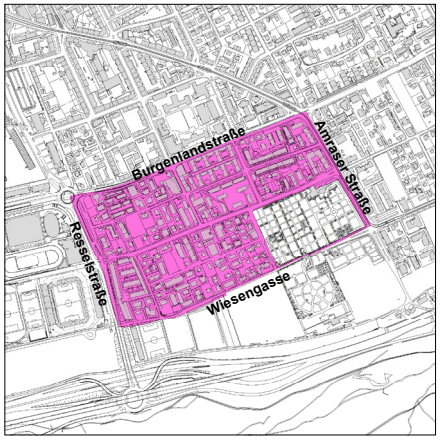
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Dies gilt insbesondere für die Widmungsabgrenzungen, die entsprechend den Parzellengrenzen bzw. Bauplätzen an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen oder neu festzulegen sind. Im Wesentlichen werden die derzeit geltenden Widmungsfestlegungen in den aktuellen rechtlichen Definitionen übernommen.



HW-B16

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B16, Hötting West, Bereich zwischen Kranebitter Allee und Technikerstraße, Viktor-Franz-Hess-Straße, Karl-Innerebner-Straße und Terrassenböschung Hötting West (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

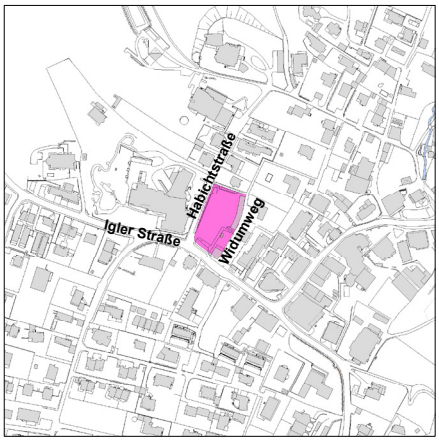
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Dabei ist auch die inhaltliche Überarbeitung des Bebauungsplanes vorgesehen. Zielsetzungen sind die Freihaltung der Terrassenböschung Hötting (West), Ausnützung des Verdichtungspotentials, wo planerisch sinnvoll und vertretbar sowie Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen.



PR-B24

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B24, Pradl, Bereich zwischen Burgenlandstraße, Amraser Straße, Wiesengasse und Resselstraße (als Änderung der Bebauungspläne 63/gk1, 63/gk2, 63/gk3, PR-B3, PR-B3/1, PR-B3/2, PR-B3/3, PR-B21), (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

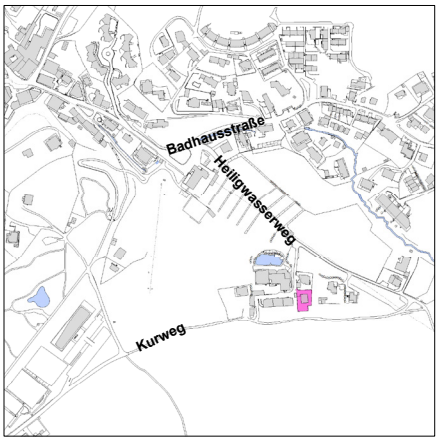
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Dabei ist auch die inhaltliche Überarbeitung des Bebauungsplanes vorgesehen. Zielsetzungen sind die moderate Weiterentwicklung eines zentrumsnahen, voll erschlossenen Siedlungsbereiches mit gemischter Nutzung und hohem Anteil von Wohnen sowie Aufrechterhaltung der Wohnqualität durch Dichtefestlegungen auch in jenen Bereich, in denen es bisher keine Dichteeinschränkungen gegeben hat.



IG-F18 und IG-B10

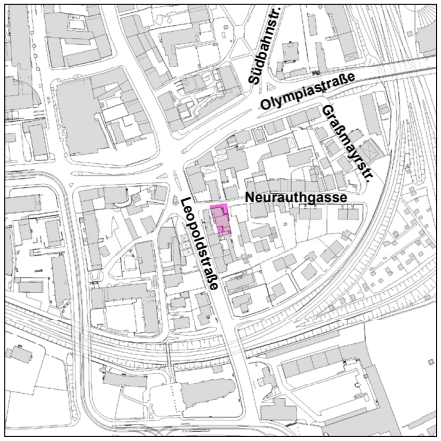
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F18, Igls, Bereich zwischen Igler Straße, Habichtstraße und Widumweg (als Änderung des Flächenwidmungsplanes IG-F1) (gem. § 36 TROG 2016) und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B10, Igls, Bereich zwischen Igler Straße, Habichtstraße und Widumweg (als Änderung des Bebauungs-

planes Nr. IG-B1a) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)
Grund für die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ist die Notwendigkeit der Schaffung der planrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung eines aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangenen gemischt genutzten Projektes mit betreuten Wohnungen, einem Lebensmittelmarkt, einer Arztpraxis, Kleingeschäften und einer eingeschossigen Tiefgarage.



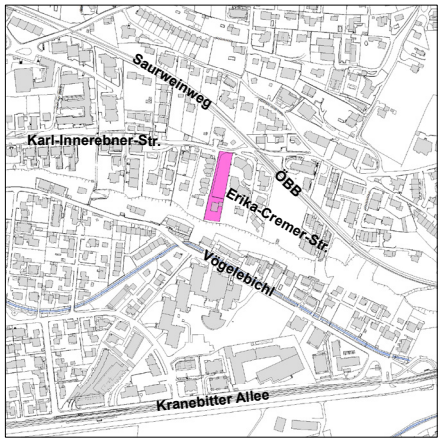
IG-B11

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B11, Igls, Bereich Heiligwasserweg 10a (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B1c) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)
Grund für die Änderung des Bebauungsplanes ist die Notwendigkeit der Schaffung der planrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines behindertengerechten Liftanbaus. Dafür wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.
Entwurf des Bebauungsplanes WI-B31, Wilten, Bereich Neurauthgasse 4 und 6 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. WI-B13 und WI-B13/1) (gem. § 56 Abs.



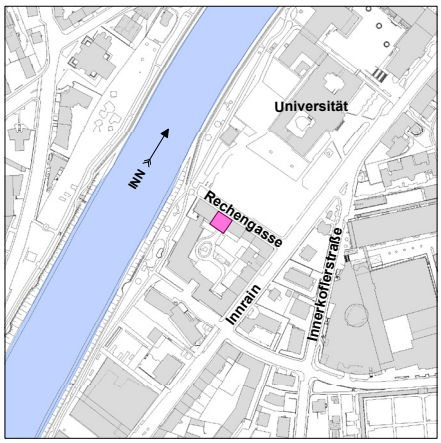
WI-B31

1 TROG 2016)
Grund für die Änderung des Bebauungsplanes ist die Notwendigkeit der Schaffung der planrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer behindertengerechten Dachgeschosswohnung samt Liftanbau. Dafür wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.



HW-B18

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HW-B18, Hötting West, Bereich Karl-Innerebner-Straße 73 und 73a (künftig Erika-Cremer-Straße) (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HW-B14) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)
Zur Umsetzung eines Wohnbauprojektes ist eine geringfügige Adaptierung der rechtskräftigen Höhenstaffelung erforderlich.



IN-F28

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F28, Innenstadt, Bereich Rechengasse 7 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F1) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016)
Im Planungsbereich wird dem Baubestand gemäß die Widmung von gemischtem Wohngebiet in Sonderfläche – Studentenheim und Universität berichtigt.
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock, vom **23. Juli 2018 bis einschließlich 20. August 2018**, einsehbar.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden.
Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder ei-



nen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.
Weiters wurde beschlossen:

- Örtliches Raumordnungskonzept Nr. RE-Ö39
- Flächenwidmungsplan Nr. RE-F13
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B15
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B29
- Bebauungsplan Nr. SA-B12
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. SA-B13
- Bebauungsplan Nr. AM-B22
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. DH-B13

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
Baudirektor

Baustellenüberblick



Für die UCI Rad WM müssen aus Sicherheitsgründen einige Verkehrsinseln und Straßenmarkierungen abgetragen werden. Die Arbeiten starten im August und dauern voraussichtlich einen Monat. Nach der Großveranstaltung, etwa ab Montag, 01. Oktober, wird mit dem einmonatigen Rückbau bzw. der Wiederherstellung begonnen.
Die baulichen Maßnahmen betreffen:

- Kreuzung Innstraße/Schmelzergasse: Entfernung der Verkehrsinsel
- Igler Straße: Entfernung der Verkehrsinsel (Eine Wiederherstellung ist nicht mehr notwendig, da die nahegelegene Bushaltestelle aufgelassen wurde.)
- Anton-Eder-Straße: Entfernung der Verkehrsinsel
- Kreisverkehr Eisstadion: Adaptierung der sich stadteinwärts befindlichen Grüninsel (Sie wird überfahrbar gestaltet.)
- Rennweg/Herzog-Otto-Straße: Rückbau der Grüninsel
- Hörmannstraße/Anton-Eder-Straße: Entfernung der Verkehrsinsel
- Rennweg/Karl-Schönherr-Straße: Entfernung der Verkehrsinsel
- Olympiaworld Igls/Römerstraße: Entfernung der Verkehrsinsel
- Kreisverkehr Innsbruck Mitte: Erweiterung der Fahrbahn im westlichen Grünstreifen



Schneeweiß?

Blendend weiß kommen gerade jetzt im Sommersonnenlicht die Marmorskulpturen von Hans Plangger (1899 Laas — 1971 Bozen) in Innsbruck daher. Entworfen, teilweise auch ausgeführt wurden diese im Dritten Reich, aufgestellt jedoch erst in den 1950er Jahren. Und stellen damit auch 2018 Fragen.

Dr. Helmuth Oehler

Brunnen im öffentlichen Raum lassen frisches, kühlendes Wasser sprudeln. Das genaue Nachdenken über drei Brunnenskulpturen in Innsbruck ist allerdings wenig „erfrischend". Denn was vordergründig unschuldig weiß, mehr oder weniger nackig vor einem steht, lässt bei näherer Betrachtung „braune" Flecken erkennen.

Drei Frauen, drei Brunnen

Der Südtiroler Bildhauer Hans Plangger lieferte zu drei städtischen Brunnen aus Laaser Marmor gemeißelte weibliche Figuren: Das „Mädchen mit Storch" (1943/44) stand von 1957 bis zum Frühling 2018 am Kaiserschützenplatz in Wilten. Den Haydnplatz im Saggen schmückt seit 1953 eine „Quellnymphe" (um 1940/44), während 1958 die monumentalen „Saligen" (Entwurf 1944, Ausführung 1953/54) im Pradler Rapoldipark feierlich enthüllt wurden.



© HELMUTH OEHLER (2)

Hans Plangger, Mädchen mit Storch. Brunnenfigur, 1943/44, Laaser Marmor, unterlebensgroß, von 1957 bis 2018 am Kaiserschützenplatz in Innsbruck-Wilten aufgestellt.

Ein zarter Mädchenleib

Das bereits im Auftrag der Stadt Innsbruck geschaffene Gipsmodell zum „Mädchen mit Storch" war 1943 Teil der vierten „Gau-Kunstausstellung Tirol-Vorarlberg" in Innsbruck. Ein Jahr später zeigte Hans Plangger auf der „Gau-Kunstausstellung" die bereits in Laaser Marmor ausgeführte Skulptur: „Die reizvolle Brunnenfigur" lasse „einen zarten Mädchenleib" erkennen, charakterisierte im Juli 1944 Karl Paulin die Skulptur in den „Innsbrucker Nachrichten. Parteiamtliches Organ der NSDAP. Gau Tirol-Vorarlberg". Das „Mädchen mit Storch" war von Plangger im Auftrag der Stadt Innsbruck als „Teilfigur eines Brunnens" geschaffen und mit 10.000 RM honoriert worden. „Die formschöne Skulptur in strahlend weißem Marmor" (Tiroler Tageszeitung 1957) wurde jedoch erst 1957 eher unmotiviert am Kaiserschützenplatz in Wilten öffentlich aufgestellt. Im Frühsommer 2018 musste das einstige Gau-Kunstausstellungs-Exponat einem den Kaiserschützen gewidmeten Denkmal Platz machen und ist gegenwärtig „eingelagert". Zur Entstehung und Aufstellung einer weiteren, als „Mädchen mit dem Krug" bezeichneten „Quellnymphe" (entstanden zwischen 1940 und 1944, seit 1953 am Haydnplatz im Saggen) fehlen bisher Informationen.

Bildhauer Hans Plangger

Die vorgestellten Werke Hans Planggers werfen Fragen auf. Die Biografie des Bildhauers stellt jedoch einiges klar: Der 1899



Hans Plangger, Quellnymphe. Brunnenfigur, um 1940/44, Laaser Marmor, unterlebensgroß, seit 1953 am Haydnplatz in Innsbruck-Saggen aufgestellt.

in Laas im Vinschgau geborene Han(n)s Plangger studierte ab 1923 an der Wiener Akademie und arbeitete ab 1933 in Bozen als freier Bildhauer. Ab 1937 war Plangger mit sieben Werken auf fünf der „Großen Deutschen Kunstausstellungen" (GDK) im „Haus der Deutschen Kunst" in München vertreten. 1942 kaufte Dr. Robert Ley, Reichsorganisationsleiter der NSDAP, eine mit „Junger Bauer" betitelte Figur um 16.000 RM direkt auf der „GDK" an. Die „GDK" in der damaligen „Hauptstadt der Deutschen Kunst" war von größter Bedeutung für die nationalsozialistische Kunst- und Kulturpolitik und die wichtigste Verkaufsplattform für die Kunst des Nationalsozialismus. Plangger beteiligte sich auch an allen fünf in Innsbruck zwischen 1940 und 1944 abgehaltenen „Gau-Kunstausstellungen Tirol-Vorarlberg" und erhielt dort 1942 den ersten Preis für Bildhauerei.

Nur harmlose Frauen-Gestalten, „wohlwollende Quellennymphen" (1958)?

Wie gehen wir heute mit diesen Werken Planggers aus der Zeit des „Dritten Reichs" um? Wichtig ist zunächst, diese Figuren weder zu banalisieren noch zu dramatisieren und dann über Fragen nachzudenken: Können über 70 Jahre nach Kriegsende Kunst und Politik getrennt werden? Können die Werke Planggers so rein nach ästhetischen Gesichtspunkten bewertet werden? Kann man die Form von der (gewünschten) Funktion der Figuren trennen? Können Ideologie und Ästhetik tatsächlich als unterschiedliche Dinge behandelt werden? Ist hier lediglich eine „unsinnliche Schönheit" eines verarmten, entfremdeten Klassizismus zu beobachten? Und: Sind diese Frauenfiguren heute vollkommen aussagelos? Oder handelt es sich nur vordergründig um unverfängliche Werke?

„Lebensquell" und „Adebar"

Der Blick der „Quellnymphe" konzentriert sich jedenfalls auf die wasserspendende Urne, die überdeutlich von Plangger im Schoß der makellos jungen Frau positioniert wurde. Und lässt damit an die von der NS-Ideologie der Frau zugeordnete Funktion als „Lebensquell" denken. Das „Mädchen mit Storch" hingegen blickt in die Ferne, vielleicht in die eigene Zukunft. Der „zutrauliche" Storch könnte in dieser als Adebar, der in der germanischen Sage als Lebensbringer gilt, eine „offiziell gewünschte" Rolle spielen. Abgesehen davon kann der Schnabel des Vogels durchaus auch als Phallus-Symbol interpretiert werden. Also was nun? „Formschöne", harmlose Skulpturen in strahlend weißem Marmor? Oder doch mehr? Schneeweiß mit Flecken?

Aufruf

Der Autor bittet um Informationen (auch historisches Fotomaterial) zu den genannten Werken von Hans Plangger, vor allem zur bisher wenig dokumentierten Figur der „Quellnymphe" am Haydnplatz.
Hinweise an das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck: Tel.: +43 512 5360 1400
E-Mail: post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Ausstellungshinweis

Mehr zur Thematik ist ab 14. Dezember 2018 in der Ausstellung „Kunst 1938 – 1945" im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zu sehen. Sie beschäftigt sich mit der ideologischen, geduldeten, aber auch „verbotenen" Tiroler Kunst dieser Jahre.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (4)

Blick von Nordosten auf die Kettenbrücke, die Hungerburgbahn und das Riesenrundgemälde (Farb-Postkarte ca. 1915)

Innsbruck vor 100 Jahren

von Angelika Kollmann-Rozin

04. August 1918

Entwichen. Im Laufe des gestrigen Vormittags ist aus dem hiesigen Gerichtsgebäude ein Arrestant von seiner Arbeit entwichen. Dieser Sträfling stahl einem Angestellten einen Zivilrock; mit dessen Hilfe war ihm die Flucht leicht möglich.

07. August 1918

Rückfällig. Nach einigen angenehmen Tagen trat im Wetter wieder ein Rückfall ein; es ist mißgünstig geworden wie ehedem, verhindert das Wachstum und die Almwirtschaft, denn auf den Höhen liegt seit heute früh abermals frischer Schnee.

08. August 1918

Freilichttheater auf dem Berg Isel. Für die Errichtung des Freilichttheaters auf dem Berg Isel, das der Darstellung des „Thararwirtes"-Schauspiels gilt, haben sich, dem guten Zweck zuliebe, durch persönliche Leistungen und Warenlieferungen freundlicherweise dem Ausschusse zur Seite gestellt: die k. u. k. Militärbehörden (stellten Mannschaften und Lastautos); die Trachten-Verleihanstalt Erharter (Trachten und Gewandungen); an die Spitze der Bauleitung trat der städtische Architekt Prachenski, der auch die Pläne für Zuschauerraum und Bühne zeichnete; die sehr umfangreichen Holz- und Bretterlieferungen stammen von den Baufirmen Retter und Fritz. Den künstlerischen malerischen Schmuck usw. der Gebäude hat der Theatermaler J. Stolz übernommen.

10. August 1918

Filmbrand. Im Theaterkino in der Universitätsstraße ist gestern abends ein Filmbrand entstanden, der erfahrungsgemäß an und für sich ungefährlich ist, nur viel Rauch und Gestank verursacht. Der Brand beschränkte sich auf den Operationsraum. Beim Löschen des brennenden Films hat sich der Operateur Brandblasen an beiden Händen zugezogen.



Szenefoto aus dem Stück „Der Thararwirt" von Hans Leiß, das 1918 am Bergisel aufgeführt wurde. (Foto 1918)



Handelsakademie. Hier fand 1918 eine gut besuchte Kriegsgräberausstellung statt. (Schwarz-weiß Postkarte ca. 1915)

13. August 1918

Die letzten Tage der Kriegsgräberausstellung. Sonntag den 18. August findet die in der Handelsakademie untergebrachte Kriegsgräber-Ausstellung ihren Abschluß. Da diese Ausstellung überaus sehenswerte und anregende Motive für die Herstellung von Kriegsgrabstätten und Anlagen von Heldenfriedhöfen, sowie auch die volkstümliche Kunst in unserem Heimatslande vor Augen führt, wird auf diese Darbietungen neuerdings aufmerksam gemacht. Die Nachfrage nach verkäuflichen Werken ist eine besonders rege und [deshalb] wird auch auf diese sich bietende Gelegenheit entsprechend hingewiesen.

19. August 1918

Versteigerung des Panoramas der Berg-Isel-Schlacht. Am 12. September um 9 Uhr vormittags findet beim k. k. Berzirksgerichte Innsbruck, Zimmer Nr. 4, die Versteigerung des am Rennweg nächst der Kettenbrücke aufgestellten Panoramagebäudes samt den Bildern Zeno Diemers „Die Schlacht am Berg Isel" statt. Das ganze Objekt samt Bild und Grund ist auf 99.710 K geschätzt. Der Ausrufungspreis wurde mit 51.745 K. festgesetzt. Das Rundgemälde befindet sich derzeit noch in der Marineausstellung in Wien.

21. August 1918

Einbruch. In einer der letzten Nächte wurde in einem Hause in der Goethestraße von unbekannten Tätern ein Einbruch verübt und aus einer Küche verschiedene Lebensmittel gestohlen. Die im Zimmer nebenan schlafenden Leute hatten nichts bemerkt.

22. August 1918

Klagen. Gestern brachte man uns in die Schriftleitung eine Kostprobe von einem Mittagessen aus der Kriegsküche in der Schulstraße. Auch solch wohltätige und gemeinnützige Einrichtungen müssen eine herbe Kritik vertragen, wenn sich die unbedingte Notwendigkeit herausstellt, eine solche zu üben, aber dies eine muß schon gesagt werden, jene Frau, die uns die Kostprobe vorsetzte, hatte mit ihrer Aeußerung recht. Schade um das Zeug, das zur Bereitung dieses Mittagessens verwendet wurde. Diese Frau behauptet auch, es gebe dort öfter solch nachläßig gekochtes Essen, manchmal angebrannt, völlig ungenießbar; diesmal war es ganz sauer.

27. August 1918

Angeschossen. Gestern früh hat der Flurwächter bei den Schrebergärten in der Reichenau einen Kartoffeldieb angeschossen. Die in der rechten Schulter tiefsteckende Kugel verursachte großen Blutverlust und bedroht sehr das Leben des 27-jährigen Mannes.

30. August 1918

Eine Hühnerkrankheit ist in Innsbruck ausgebrochen. Groß ist die Zahl ihrer Opfer, täglich verenden in den Züchtereien, die in den letzten zwei Jahren selbst von kleineren Haushalten eingerichtet wurden, Hühner in mehr oder weniger großen Zahl. Einem passionierten Züchter (einem städt. Beamten) sind allein über 30 Stück verendet. Man glaubt, die Krankheit sei damals eingeschleppt worden, als die Sendung Geflügel aus Rumänien nach Innsbruck gekommen ist.



Innsbruck Saggen, Goethestraße. Die Karte wurde durch Verla M. Franzelin, Spezereihandlung in der Goethestraße 9, vertrieben. (Schwarz-Weiß Postkarte 1910)



Rathausmitteilungen

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken
Hotline: 1455

Sa., 04. August
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 05. August
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 11. August
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

So., 12. August
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Mi., 15. August
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 18. August
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 19. August
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Sa., 25. August
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

So., 26. August
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

Zahnärzte
jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa./So., 04./05. August
Dr. med. dent. Alexander Moriggl, Museumstraße 33,
Tel.: +43 512 586495

Sa./So., 11./12. August
DDr. Matthias Kaserer,
Hilberstraße 3,
Tel.: +43 512 359044

Mi., 15. August
Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Sa./So., 18./19. August
Lic. Mihaela-Ana Toma,
Andechsstraße 46/1,
Tel.: +43 512 345260

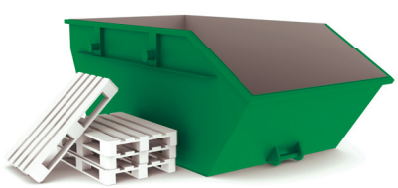
Sa./So., 25./26. August
DDr.in Marlies Moser,
Fürstenweg 120,
Tel.: +43 512 586411

Tierärzte
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 03. September 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 17. August 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit:
Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Chefredakteurinnen: Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) (Mutterschutz), Stellvertreterin Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Hannah Schindelwig (HS), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS); **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross; **Ferialkräfte:** Stephanie Angerer, Julia Köll **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, Alina Klampfer **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten · **Coverfoto:** Heinrich Friedrich Füger: Tod der Dido © The State Hermitage Museum/photo by Pavel Demidov, collage by in the headroom



Schlossfest Ambras

... Gnädige Damen, gütige Herren, Euer Hochwohlgeboren! Seid alle gegrüßt beim Schlossfest Ambras am 15. August 2018.

Kommen Sie hin, es gibt viel zu erleben: Prall gefüllt mit historischen Spielen, prachtvoller alter Musik, farbenfrohen Kostümen und Masken, imposanten Rüstungen, erstaunlichen Kunstwerken sowie Akrobatik. Fahnenschwinger, Artisten, Stelzengeher und Gaukler warten auf Sie.

Heuer neu im Programm und erstmalig in Tirol: Multitudo-Riesen-Spiele aus Holz für große und kleine Ritter. Nicht zu vergessen die kulinarischen Leckerbissen nach alten Rezepten, frisch serviert. Der Innenhof ein riesiger Spielplatz. Das barocke Fest für Menschen jeden Alters und besonders für Kinder findet bei jedem Wetter statt.

Kontakt
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Anfahrt und Shuttle:

Shuttle-Busse verkehren im 15-Minuten-Takt zwischen 13.00 und 20.00 Uhr vom DEZ-Parkplatz (gegenüber IKEA) über die Haltestelle Landessportcenter nach Ambras und wieder zurück.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Schloss Ambras Innsbruck und den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

Mit freundlicher Unterstützung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG.

RENAULT
Passion for life

OH LA LA!

Weltmeister-Wochen bei Dosenberger.



z.B. Renault **SCENIC**
Intens DCI 110 PS Diesel
Klimaanlage, Tempomat, Einparkhilfe hinten, u.v.m.
Listenpreis: **€ 25.490,–**

WELTMEISTERPREIS: 20.990,–[1)]

oder z.B. Renault **GRAND SCENIC**
Limited TCE 115 PS Benzin
Klimaanlage, Tempomat, Tempomat, 7 Sitze, u.v.m.
Listenpreis: **€ 28.193,45**

WELTMEISTERPREIS: 23.400,–[1)]

Bevor die NoVa rockt: Profitieren Sie zusätzlich auch von der **STEUERERSPARNIS** bis zum **31. August 2018!** Auf viele lagernde Renault Modelle.

1) Dargestellte Preise und Aktionen gelten auf die Einstiegsversionen der ausgelobten Fzg. bei Kaufvertragsabschluss bis 31.07.2018 oder solange der Vorrat reicht und verstehen sich inkl. Boni, (Modell-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus), NoVA, USt & Händlerbeteiligung für Privatkunden gemäß Bedingungen unter www.renault.at. Nur gültig bei Finanzierung über Renault Finance (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis) und bei Inanspruchnahme des „Einfach-perfekt" Versicherungspaketes- Vollkasko- und Haftpflichtversicherung mit Mindestlaufzeit 36 Monaten. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung. Gültig für Verbraucher. Solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.
Gesamtverbrauch Renault Scénic/Grand Scénic 3,9–6,1 l/100 km, CO_2-Emission 94–122 g/km, homologiert gemäß NEFZ.

KRAFTFAHRZEUGE
DOSENBERGER
GRUPPE
www.dosenberger.com

Innsbruck Ost, Serlesstraße 1, Tel. 0512/261130-0
dosenberger@partner.renault.at
Landeck, Stampfle 173, Tel. 05442/64060-0
office@dosenberger-landeck.at
Ostermann, Innsbruck, Fürstenweg 93, Tel. 0512/281741